

Der Hönegger

Das Fachgeschäft
mit den gleich
günstigen
Preisen wie im **Discount**

Radio
Television
HiFi
Video



H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-56 57 00

Freitag, 3. Juli 1987
Nr. 26
AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
60. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 25.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 47 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 235 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Erklärte Tarife

Tarif = festgelegter Preis, (gesetzlich oder vertraglich festgesetzte Höhe von Lohn, Gebühren oder Steuern. Lexikon.)

Das Wort kommt seit einigen Jahren in einem ganz andern Zusammenhang vor: **den Tarif angeben**, erklären, d.h. jemandem sagen, was man von ihm oder von etwas hält, bekanntgeben, wo Barthli den Most holt, verkünden, wie weit man sich etwas gefallen lasse, was sich der Angesprochene leisten könne, den man gegebenenfalls durch Blossstellung klassifiziert.

Und so hat vor einiger Zeit ein sogenannter **Umwelttarif** im Blätterwald seine Runden gedreht: Umweltschutzorganisationen haben Nationalräte daran gemessen, wie sie bei so und so vielen Abstimmungen (unter Namensaufruf) gestimmt haben. Dass dieses Vorgehen kaum perfekt wissenschaftlich war und mit groben Fehlleistungen behaftet sein kann, hat man feststellen können. Des näheren darüber zu diskutieren erübrigt sich.

Nun hat, nach dem Muster «Umwelttarif» die sozialdemokratische Partei einen **«Sozialtarif»** vorgelegt. Wer das Wort nicht im besprochenen Zusammenhang hört, müsste sich darunter etwas anderes vorstellen als eine nicht gerade originelle Kopie des Umwelttarifs grüner Prägung.

Ein erstaunliches Resultat habe herausgeschaut. Nicht dass es verwundert habe, dass so-

zialdemokratische Parlamentarier am meisten Punkte gemacht hätten, aber dass so viele das Maximum an Punkten erreichten, vermöge bass zu erstaunen. Erstaunlich, dass Sozialdemokraten am spurtreuesten sozialdemokratisch stimmen?

Nationalrat Renschler befand, das Resultat erhellte die **«soziale Verweigerungspolitik der bürgerlichen Ratsmehrheit»**, und auf Einwände konterte er mit dem Hinweis, es bleibe den andern Parteien unbenommen, auch mit Tarifen zu arbeiten: Die SVP könne einen **Subventions-tarif** lancieren, die FDP einen **Antistaatarif** in Szene setzen und die CVP mit einem **Meinungswechseltarif** glänzen.

Da sei uns der politische Himmel gnädig, dass weiterhin mit so originellen Methoden gefuhrt wird, die der Forderung des SP-Parteipräsidenten Hubacher nach einem **«besseren, innovativen Parlament»** ins Gesicht schlagen. (Apropos: Wenn er für «innovativ» fortschrittlich oder erneuerungsfreudig gesagt hätte, würde das jeder «Büezer» verstanden haben).

Schade, dass im Vorfeld der Wahlen zu einem problematischen Tarifismus Zuflucht genommen wird. Wie lächerlich das ist, wird indirekt beleuchtet durch den Ratschlag an andere Parteien, wie sie sich mit tariflichen Erhebungen dem Gespött der tit. Öffentlichkeit aussetzen könnten...

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Es fand eine lebhaft Diskussion statt. Die Anregungen konnten auf folgende neun Punkte zusammengefasst werden:

1. Parkierungsfrage muss nochmals überprüft werden, vorallem darf die Winzerhalde nicht mit Fahrzeugen überstellt werden.
2. Auch für Töfflis muss die Sperre wirksam sein an allen vier Zugängen.
3. Die Strasse Wehr-Mühle wird aufgehoben und begrünt.
4. Planschbecken und Spielplatz werden in die Planung aufgenommen.
5. Die Benützung des Oberlauf-Kanals für Kanufahrer wird wegen der Immissionen auf die Fauna überprüft.
6. Es wird geprüft, wie nächtlicher Lärm bis morgens 04.00 auf der Inself Spitze verhindert werden kann.
7. Es wird geprüft, warum die 350 m² Auenwald als Ersatz für einen Kahlschlag an der Winzerhalde noch nicht wieder erstellt ist.
8. Das Drogen- und Diebstahlproblem wird geprüft und nach Lösungen gesucht.
9. Das Problem Hundekot muss gelöst werden.

Der Präsident der Kanufahrer versicherte, dass ein Trainieren auf dem Oberwasserkanal nicht mit Lärm verbunden sei. An Wochenenden, Samstag früh und Sonntagabend je ca. 10 Bewegungen auftreten werden. An allen andern Orten, Schipfe, Letten, Schanzengraben hätten sie keine Schwierigkeiten gehabt. Wenn sie stören, werde er für Abhilfe besorgt sein. Erst wenn alle das öffentliche Verkehrsmittel benutzen, sei das Parkproblem gelöst, meinte zum Schluss

Das Salzkorn der Woche

Stichwort Leistungsdruck. Im Beruf werde von einem immer mehr verlangt, nichts als «hü» und «hopp», standarddeutsch: Ruck-zuck.

Kein Wunder, dass der moderne Mensch nach Arbeitszeitverkürzung lechzt. Mehr Freizeit ist die Devise. Und worunter leidet er dann in der Freizeit? Unter Leistungsdruck.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16

Beatrice Jaeggi-Geel, Apothekerin

Frau Stadtrat Koch. Dazu wird aber nötig sein, dass nicht jede zweite Linie 4 im Hardturm umkehrt und einen Bus 80 mit kürzeren Intervallen, am Abend, am Sonntag, zur Badezeit.

Die Bevölkerung von Höngg hat diese Versicherungen entgegengenommen. Unter diesen Bedingungen kann dem recht gut ausgearbeiteten Projekt zugestimmt werden.

US

Versuch Ottenberg-/Nordstrasse beendet

Der zweimonatige Versuch zur Verkehrsberuhigung an der Ottenberg-/Nordstrasse (vgl. Mitteilung im Hönegger vom 27. März 1987) wurde am 24. Juni beendet.

Der neue Fussgängerübergang mit Schutzinsel bei der Einmündung Kürbergstrasse bleibt bestehen. Es gilt jetzt, die gemachten Erfahrungen und Zählresultate auszuwerten und im Rahmen der Offenen Planung «Höngg/Wipkingen-West» die definitive Lösung zu finden. Wir danken allen, die uns ihre Meinung und Anregungen telefonisch oder schriftlich mitgeteilt haben.

Stadtplanungsamt Zürich

Abendkonzert im Kirchgemeindehaus

(E.R.) Am vergangenen Freitag machte das OAVZ (Orchester- und Akkordeon-Vereinigung Zürich), sowie die Männerchöre Höngg und Turicum CH PTT Zürich dem Hönegger Publikum seine Aufwartung. Laut Programm war ein vernünftiger Abend zu erwarten, was es auch wurde.

Gleich beim ersten Stück Uno Marsch von Robert Stolz fühlte man sich in «die gute alte Zeit» versetzt. Erinnerungen an Salon- und Kur-Orchester tauchten auf, die leider sehr zu Unrecht fast gänzlich von der Bildfläche verschwunden sind. Umso lobenswerter, dass sich Musikbegeisterte zusammenfinden, um diese ins Schattendasein gedrängte Kunstform wieder zu pflegen und neu aufleben zu lassen. Dass man dem Ensemble einige tüchtige Streicher wünschte, muss wohl nicht speziell erwähnt werden. Der Orchesterklang würde dabei ausgewogener. In dieser Formation sind die tieferliegenden Instrumente zeitweilig zu dominant. Doch dies schmälerte den guten Eindruck und die eindruckliche Leistung keineswegs, spürte man doch eine sorgfältige Probenarbeit. Auffallend war auch mit welcher Freude und Hingabe musiziert wurde, speziell bei Gershwin. Als wohlthuende Abwechslung fügten sich die Einlagen der beiden Männerchöre aufs beste in die heitere Atmosphäre, wobei Schöne Maid und Zum Abschied klanglich besonders gefielen. Auch hier kann man nur hoffen, dass man in Höngg wieder einmal ein Chor-Konzert zu hören bekommt.

Noch ein Wort über die Solistin des Abends, die charmante Sängerin **Anita Gautschi**. Hier lernte man eine junge, begabte Sopranistin kennen, die ein beachtliches Können aufweist. Wenn es ihr gelingt, ihrer Stimme in den höheren Lagen etwas mehr Weichheit zu verleihen, so gibt diese Sängerin zu schönsten Hoffnungen Anlass. Auf beinahe «echt» wienerische Art wurde sie vom Schrammelquartett OAVZ begleitet.

Als glanzvollen Abschluss brachten Orchester und Chöre die Bergvagabunden von H. Kolesa zu Gehör, was beiden Teilen ersichtlich grossen Spass bereitete.

Die Serenade hat ihre Wirkung nicht verfehlt. Ein gelöstes Publikum machte sich beschwingt auf den Heimweg.

Verkehr aktuell

Oerlikon-Altstetten: eine neue SBB-Verbindung!

Wer das ab Ende Mai gültige Kursbuch studiert, stellt fest, dass eine für Höngg interessante SBB-Linie erstmals bedient wird: Zwischen Oerlikon und Altstetten verkehren je vier Passagierzüge pro Tag! Damit geht ein alter Wunsch in Erfüllung, auch mit dem öffentlichen Verkehrsmittel in weniger als zehn Minuten vom Stadt-(neben-)zentrum «ennet dem Milchbuck» nach Altstetten zu gelangen. Hoffentlich ist diese Neuerung ein gutes Zeichen, dass unsere S-Bahn Haltestelle Käferberg-Viadukt bald verwirklicht wird (Zürich-HB, Altstetten und Oerlikon wären damit im 5-Minuten-Distanzbereich von Höngg!).

Robert Chanson

Herr Hohler und die Wahrheit

In einem Artikel in dieser Zeitung schreibt Herr Hohler, Gemeinderat und an der Ottenbergstrasse wohnend, der Quartierverein hätte mit andern schon in den ersten Tagen den Versuch Ottenbergstrasse stark kritisiert. Dem ist nicht so.

Wir haben in der Offenen Planung diese Anordnungen bekämpft, da wir voraussahen, dass sie nicht erreichen kann, was man wollte, Sicherheit für den Fussgänger und Verkehrsberuhigung.

Da ein Versuch von 2 Monaten erwogen wurde, die Massnahmen für Zürich neu waren, gaben wir unser Einverständnis dazu.

Schon bald wurde Kritik laut – nicht von uns – sondern mit Leserbriefen, sodass eine Tageszeitung recherchierte. Der Quartierverein gab dabei seine Stellung sehr zurückhaltend ab.

In einer Umfrage aus uns nicht nahestehenden Kreisen, mit erstaunlichen Resultaten zu Ungunsten des Versuchs, wurde ein bergseitiges Trottoir erwähnt. Dass dies nicht möglich ist ohne auf jedwede Parkierung zu verzichten, musste richtig gestellt werden. Gleichzeitig wurde auch den andern Höneggern die Telefonnummer des zuständigen Beamten des Stadtplanungsamtes bekanntgegeben. Das war kurz vor Schluss des Versuches. Von Kritik unsererseits vorläufig noch keine Spur. Die kommt dann in der Offenen Planung.

Nicht der Quartierverein, sondern die Bevölkerung von Höngg hat den Versuch kritisiert.

Im Gegensatz zu Herrn Hohler hat der Quartierverein die Interessen aller Hönegger zu vertreten. Wir werden nie die Interessen einzelner Einwohner unterstützen, falls sie wider die Interessen anderer sind.

U. Stiefel, Präsident
des Quartiervereins Höngg

Sommer – Abendständchen

Musikverein Eintracht Höngg

Vor und nach der grossen Sommerpause möchten wir Musikanten noch ein wenig mit unserer Musik in Ihre Nähe rücken.

So finden am Dienstag, 7. Juli zirka 20.15 Uhr in Höngg an der Konrad Ilgstrasse und zirka 20.45 Uhr beim Restaurant Grünwald unsere Sommer-Abendständchen statt.

Am Dienstag, 4. August sind wir dann in Wipkingen anzutreffen. Wir spielen um 20.15 Uhr im Garten beim Sydefädli und um zirka 20.45 Uhr im Gemeinschaftszentrum Wipkingen an der Breitensteinstrasse.

Diese beiden Ständchen finden nur bei schönem Wetter statt.



Immer in
Ihrer Nähe.
Auch im
Ausland.

winterthur
versicherungen

**Generalagentur
Höngg**
Leitung:
Alfred Oertle

8049 Zürich
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
Telefon 01 56 37 37



W ' a ' g ' i ' W ' ö ' s ' c ' h '
Wäscht Ihren Wagen wie von Hand

**Achtung
Neuwagenbesitzer!**
Kein Schleifbild in der
Lackierung bei der

**ersten bürstenlosen
Autowaschstrasse
der Schweiz!**

Auf dem Wagi-Areal in Schlieren: Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 8-17 Uhr

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Kurzbericht von Gemeinderat Werner Furrer (SVP)

Die heutige Sitzung stand im Zeichen der Rechnung 1986 und begann bereits um 14.15 Uhr, da es Usus ist, dass die Rechnung vor den Ratsferien verabschiedet wird.

Am Anfang der Sitzung verlas der Ratspräsident den Rücktritt des in den Kantonsrat gewählten Ernst Büchi (SVP). Gemeinderat Büchi gehörte dem Rat seit 10 Jahren an und war ein anerkannt engagierter und gradliniger Politiker.

Vor der Rechnung kam das Geschäft über den Umbau und die Gesamtrenovierung des Altersheimes und Seniorenzentrums Klusplatz zur Sprache. L. Heer (FDP) kritisierte die Weisung des Stadtrates und machte der Vorsteherin des Bauamtes II schwere Vorwürfe wegen der Verschleppung des Geschäftes. Mit der Antwort von Stadträtin Dr. Ursula Koch zeigte sich die FDP nicht zufrieden. Die Vorsteherin des Bauamtes II wehrte sich gegen diese Vorwürfe. P. Stürzinger (FDP) verlangte vom Stadtrat ein konkretes Projekt und ist mit einer sehr variablen Kostenschätzung nicht zufrieden.

In einem weiteren Geschäft stimmte der Rat oppositionslos einer Krediterhöhung von Fr. 50 000.— (auf Fr. 500 000.—) für den Jugendsport zu.

Eingangs der Debatte über die Rechnung kommentierte der Präsident P. Stürzinger der RPK und der FDP die Rechnung und wies auf den guten Abschluss hin. Als Ausblick bemerkte er aber, dass die Sparpolitik beizubehalten sei, da verschiedene Ausgaben — wie die Reallohnenerhöhung für das städtische Personal — und einiges mehr bevorstünden. Er dankte im Namen der RPK der Verwaltung, die sicher am hervorragenden Rechnungsabschluss beteiligt war. St. Schwizer (CVP) bemerkte, dass die Finanzen der Stadt Zürich in festem Griff seien und teilte mit, dass die CVP der Rechnung zustimmen werde. Nicht immer einverstanden sei die CVP mit den Nachtragskrediten, die in bezug auf Dringlichkeiten häufig sehr schlecht terminiert werden. Der Überschuss von 110 Mio. Franken zeige deutlich, dass der Steuerfuss gesenkt werden müsse. S. Estermann (SP) kommentierte die Rechnung im Namen der SP-Fraktion. Ein grosser Teil der Einsparungen von zirka 45 Mio. Franken sei zu Lasten der Personalkosten erfolgt. Zudem seien verschiedene Stellen nicht besetzt, was ebenfalls zu Einsparungen geführt hätte. Es bestehe kein Bedürfnis, den Steuerfuss zu senken und darüber müsse erst nach der Budgetdebatte diskutiert werden.

W. Knecht (LdU) referierte für die LdU-Fraktion, wobei er bemerkte, dass über eine solche Rechnung eigentlich nicht viel zu diskutieren sei. Trotzdem sei aber eine kritische Betrachtung notwendig. Nur sofern es das Budget verträge, könne einer Steuerfuss-senkung zugestimmt werden.

A. Diener (NA) meinte, es würden in Zukunft einige Mehrausgaben, wie Lohnerhöhungen an das Personal, BVG, usw. anstehen, sodass mit einem schlechteren Abschluss in Zukunft zu rechnen sei.

G. Müller (SVP) zeigte sich erfreut über den hervorragenden Rechnungsabschluss, mahnte aber trotzdem, dass auch in Zukunft eine gezielte, vernünftige Sparpolitik erwartet werde.

E. Gräub (POCH) kritisierte die Rechnung in bezug auf die Sozialpolitik und die VBZ. Bei der Budgetdebatte müssten in diesen Bereichen Mehrausgaben vorgesehen werden. Die POCH lehnte die Rechnung — die unter falschen sozialen Aspekten zustande gekommen sei — ab.

J. Hefti (GP) votierte gegen eine Steuersenkung und bemerkte, dass zukünftig für den Umweltschutz mehr Geld zur Verfügung gestellt werden müsste. Zum Schluss nannte Stadtrat Willy Küng (CVP) drei Gründe für den guten Rechnungsabschluss. Erstens: Mehrausgaben von juristischen Personen. Zweitens: Mehrgewinne von Grundstückgewinnsteuern, wobei diese nur durch die gute wirtschaftliche Situation zustande gekommen sei. Drittens: Die Bemühungen des Stadtrates, überall, wo es vertretbar gewesen sei, zu sparen.

Zur Verwendung des Überschusses sei es notwendig, an der Budgetdebatte die Weichen zu stellen. Das gute Ergebnis sei für den Stadtrat kein Grund zum Nachlassen in der städtischen Finanzpolitik. Als kritische Bemerkung zum Votum von S. Estermann (SP) teilte Stadtrat Willy Küng mit, dass er nicht einverstanden sei, vor allem was die Liegenschaften und der Unterhalt derselben betreffe.

Bei der Detailberatung gab es einige wenige Diskussionen. In den Schlussabstimmungen wurden alle Dispositive mit je zwei Gegenstimmen der POCH angenommen und auch die Schlussabstimmung vereinigte lediglich zwei Gegenstimmen (POCH) auf sich.

In der zweiten Sitzung wurde am Anfang der Rücktritt von Andreas Honegger (FDP) verlesen der auch in den Kantonsrat gewählt wurde. A. Honegger bewies in einigen umstrittenen Geschäften ein gutes politisches Empfinden und seine Voten waren immer sachlich klar und kompetent abgefasst.



Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeetepiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a., Wandbespannungen, Vorhänge



Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

Eine längere Diskussion ergab sich über das Geschäft zur Schaffung einer Freihaltezone Albisrieden (Rossacherwiese). Der Kommissionspräsident E. Bernet (NA) ist der Meinung, dass diese Wiese nicht für Wohnbauten zu nutzen und der Gegenvorschlag des Stadtrates abzulehnen sei. Gody Müller (SVP) als Sprecher der Minderheit teilt mit, dass der Gegenvorschlag auch die Initianten befriedigen könnte. E. Grabherr (LdU) warf dem Referenten der Minderheit vor, er würde als Verwaltungsrat des Besitzers der Rossacherwiese eigene Interessen vertreten. Diese Behauptung ist völlig aus der Luft gegriffen, denn G. Müller gehört nicht diesem Verwaltungsrat an.

Mehrere Votanten äusserten sich zu diesem Geschäft und der in Sandalen und kurzen Hosen erschiene B. Pfeuti (GP) machte auf die Vorteile aus der Sicht der Grünen aufmerksam wenn die Wiese nicht überbaut würde. Er kam dabei nochmals auf die Geburtshelferkröte zu sprechen, welche scheinbar die Bauerei in der Stadt Zürich langsam zu dominieren scheint und bereits einige Projekte für den Wohnungs- und Sportplatzbau verhindert hat.

Langsam kam bei den weiteren Vorstössen Ferienstimmung auf und der Rat vertagte sich für fünf Wochen, in denen hoffentlich alle Ratsmitglieder mit Ihren Angehörigen schöne Ferien geniessen können.

Generalversammlung des Vereins Altersheim Höngg (Riedhof)

Montag, den 29. Juni kamen 59 stimmberechtigte Vereinsmitglieder im Saal des Riedhof zur Generalversammlung zusammen. (Die Zahl der Anwesenden betrug etwa achtzig. Dies erklärt sich daraus, dass Ehepaare zusammen nur über ein Stimmrecht verfügen und auch nur einen Jahresbeitrag bezahlen).

Der Vorsitzende, Pfarrer K. Stokar, begrüßte die Anwesenden. Die Verhandlungen bewegten sich im statutarischen Rahmen, sie verliefen ruhig und in familiärer Atmosphäre. Nach drei Jahren war laut Statuten eine Wiederwahl der Vorstandsmitglieder und des Präsidenten fällig. Sie alle wurden einstimmig in ihrem Amte bestätigt. Neu in den Vorstand erkoren wurde Arthur Müller, Buchhaltungs-Chef bei der Zürcher Kantonalbank, Agentur Aussersihl, wohnhaft Naglerwiesenstrasse 40. Auch diese Wahl verlief einmütig. Die Jahresrechnung des Trägervereins, die mit einem Überschuss von Fr. 34 680.45 abschliesst, wurde genehmigt und dem Vereinsvorstand Décharge erteilt. Der Verein richtete dem Betrieb im Jahre 1986 wiederum eine Subvention in der Höhe von Fr. 15 000.— aus. Sie dient der Ausgestaltung einer Pflegeabteilung im Riedhof.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Versammlung berichtete der Heimleiter, Walter Suter, über das Geschehen im Heim seit dem letzten Herbst. Grosse Probleme wirft die geistige und körperliche Abnahme der Kräfte bei vielen der 80 Pensionäre auf. Es ist schwierig, für ihre Pflege das nötige Personal zu finden. In der Stadt Zürich fehlen in diesem Sektor im Moment 700 Personen. Wir inserieren in finnischen und österreichischen Zeitungen... Schön wäre es, wenn hilfsbereite Quartiereinwohner bereit wären, zeitweilig diesen Dienst an der Generation der Senioren zu leisten!

Um 21.30 Uhr konnte die Versammlung geschlossen werden.



Belle Hair
COIFFURE

Der Salon Belle Hair bleibt von Freitag, 24. Juli bis Donnerstag, 6. August geschlossen. Wir wünschen all unseren Kundinnen, Kunden — auch den zukünftigen — überhaupt jeder-frau-mann erholsame, erlebnisreiche Sommerferien!

56 19 56
Gratis-Parkplätze
Rüthofstrasse 15

Kühle Weine für heisse Tage im Letzipark

Sommerwein-Messe im Einkaufszentrum Letzipark, Zürich

Über siebzig Weine, die auch in der warmen Jahreszeit ein erfrischender Genuss sind, präsentieren drei Anbieter in der Mall des Einkaufszentrums Letzipark. Schweizer Weisse und leichte Rotweine, pikkelnde Schaumweine sowie kühle Tropfen aus den klassischen Mittelmeer-Ferienländern beweisen, dass Wein ein ideales Sommergetränk ist. Im Rahmen der Verkaufsausstellung «Sommerweine» vom 30. Juni bis 11. Juli werden sie degustiert und verkauft.

«Süffig, fruchtig, leicht und spritzig»,

so charakterisieren die Weinfachleute vom K3000, Billi Top Discount und der Weinkellerei Mahler Fils & Frères die typischen Sommerweine, die sie im Rahmen dieser Verkaufsausstellung anbieten. Vom edlen Gewächs aus bekannten Anbaugebieten bis zum preiswerten, ehrlichen Tischwein reicht das breit gefächerte Angebot. Weine, die man in der warmen Jahreszeit etwas kühler trinkt als sonst. Je nach Sorte und Geschmack liegt die ideale Serviertemperatur zwischen 7 und 12 Grad.

Sommerliche Weinfreuden

Bei den Weissen stehen die Westschweizer aus dem Wallis, dem Waadtland, vom Neuenburger- und Bielesee im Vordergrund. Eine Spezialität ist der Mâcon Villages Blanc, während der Frascati zu den bekannten Sommer-Favoriten gehört.

Oeil de Perdrix im Süssdruckverfahren gepresster, heller Roter fehlt ebensowenig wie ein Rosé du Valais und eine ganze Reihe französischer Rosé, darunter ein Listel aus der Gegend von Aigues-Mortes. Klassische Sommerweine sind die spritzigen, roten Otschweizer wie Klevner, Wilchinger, Teufener oder Klingauer. Interessant auch der fruchtig-frische Gamay du Valais Coqueret, dessen Traubenmost

mindestens stattliche 83 Öchslegrade aufweisen muss. Die eleganten Gewächse aus dem Beaujolais eignen sich ebenso gut zum kühlen Geniessen, wie die Champagner und Schaumweine aus Frankreich oder Spanien. Wer es etwas gehaltvoller mag, entdeckt edle Gewächse aus Burgund und Bordeaux, kräftige Weine aus Spanien und Portugal.

Sommerparty mit Bowle

Vollmundige Weine und spritzige Schaumweine bilden die Basis vieler erfrischender Sommer-Bowlen. Ob Sangria, Waldmeister- oder Früchtebowle — kühl angesetzt und serviert sind sie das ideale Getränk für kleine und grosse Sommerfeste. Nach dem Grundsatz: Treu der Rebe und der Traube, gelang es nach langem Suchen der Firma Edouard Mahler Fils Frères SA, Zürich, einen Top-champagne von ganz besonderer Qualität als Exklusivität zu erhalten. Champagne Leclerc Briant brut extra: das Spitzenprodukt eines kleineren aber effizienten Betriebes, dessen Rebberge (Produktion) und Keller (Verwertung) glücklich in einer Hand vereint sind. Dieser natürliche und weinige Champagne ohne grosse Dosage hat bereits viele Freunde gewonnen.

Ebenfalls zu den Spitzenreitern des Hauses Mahler, gehört der Cailac «Blanc de Blancs». Dieser durch Flaschengärung gewonnene Schaumwein überrascht immer wieder durch seine Frucht, die feine natürliche Kohlensäure, seine Bekömmlichkeit und den günstigen Preis.

Die Verkaufs- und Degustations-Ausstellung «Sommerweine» im Letzipark dauert noch bis am 11. Juli. Das Einkaufszentrum ist täglich von 9 bis 18.30 Uhr geöffnet, am Donnerstag bis 21 und am Samstag von 8 bis 16 Uhr. Es ist mit Tram und Bus erreichbar, den Kunden stehen auch 1500 Parkplätze zur Verfügung, die ersten drei Stunden sind gratis.

Letzi-Park Sommerweine zu Aktions-Preisen

K3000

Oeil de Perdrix 1986, Fr. 11.50 statt Fr. 12.50. Caves du Prieuré de Cormondrèche. In den wunderschönen Kellereien des «Prieuré» wurde 1986 ein besonderer Oeil de Perdrix gekeltert. Er ist sehr mild, fast lieblich und dank feinem, natürlichem Kohlensäuregehalt frisch und lebendig.

Féchy 1986, Fr. 7.95 statt Fr. 8.95. Ein Weisswein, mit 12 °C getrunken, ist er wie gemacht für warme Sommerstage. Frucht und Frische, Duft und Geschmack sind wohl ausgewogen und laden ein, ein Glas zwischendurch zur Eröffnung zu geniessen.

Eduard Mahler Fils Frères SA, Zürich

Rosé Tuileries AC, 1986, Fr. 7.40 statt Fr. 7.90.

Beaujolais-Villages AC, 1985, Fr. 8.20 statt Fr. 8.75.

Billi Top-Discount

Zürcher Klevner 1986, «Ritter von Landenberg», Fr. 6.95, beim Kauf eines 6er-Kartons erhalten Sie, gratis 1 Flasche Klevner à Fr. 6.95.

Der Name Klevner hat seinen Ursprung, so glaubt man wenigstens, in den mittelalterlichen Handelsbeziehungen der Stadt Zürich mit den Stoffhändlern aus dem Süden. Um nämlich diese «Cleveren» Händler bei Laune zu halten, servierte man ihnen einen besonders feinen Tropfen; eben den für die «Cleveren» — Klevner!

Bewiesen ist diese Theorie übrigens nicht. Ganz sicher aber ist, dass die Trauben des Zürcher Klevners «Ritter von Landenberg» im Zürcher Weinland gewachsen sind. Der aus den Blauburgunder Reben gewonnene Saft erreichte dank des warmen Sommers und des trockenen Herbstes einen Zuckergehalt von rund 80 Öchslegraden. Diese hohe Öchslegradation führte zu einem Alkoholgehalt von ca. 10,7 Vol.-%; für einen Landwein ein relativ hoher Wert, der aber dem «86er» gutbekommt. Der ausgeprägte Körper und sein männliches Blauburgunder-Bukett harmonisieren ausgezeichnet und erlauben es, den rubinroten Wein sowohl als Begleiter für Speisen als auch für das gesellige Zusammensein aufzutischen. Servieren Sie ihn mit 12–12 °C. Prost.

Der Verein Jugendtreff Höngg und die Werdinsel

Als Besucher der Werdinselveranstaltung vom 29. Juni scheint es mir im Nachhinein doch sehr wichtig, einige Informationen betreffend der Nutzung der Werdinsel durch unseren Verein bekannt zu machen.

Unser Verein wurde erst vor einem halben Jahr gegründet, doch steht hinter ihm eine vom ganzen Quartier getragene Unterstützungsgruppe. Der Vorstand wurde von dieser Gruppe anlässlich der Gründung quasi «beauftragt», ein schon lange hängiges Quartierproblem seiner Lösung ein Stück weiter zu bringen. Höngg ist mit sinnvollen Jugendeinrichtungen seit Jahren unterversorgt. Es ist die nicht ganz einfache Aufgabe des Vorstands, durch das Finden von neuen Räumlichkeiten, die vertieft und erweiterte Jugendarbeit in Höngg voranzutreiben.

Wir haben uns an die Arbeit gemacht und bisher ausschliesslich Absagen oder Verträge erhalten. Auch die mögliche Nutzung der Werdinsel wurde rasch einmal ein Thema. Wir haben uns informiert und kennen die Diskussion. In unserem Bedürfnispapier zu Händen des Hochbauamtes, welches für die Belange der Werdinsel zuständig ist, weisen wir auf den Mangel an Musikübungsräumen und Ateliers für junge Künstler aus Höngg hin. Wir benötigen weiter die Möglichkeit Werkstätten und Kreativräume (spontane und individuelle Anlässe) mitbenutzen zu können.

Solche Nutzungen sind in den Plänen des Hochbauamtes schon vorgesehen. Sie führen auch zu keinen bedeutenden zusätzlichen Immissionen auf der Insel.

Was ich Ihnen auch nicht vorenthalten möchte:

Unser Verein ist der Meinung, dass die Insel dem Quartier als Naherholungsgebiet vorbehalten sein soll. In diesem Sinne vertreten wir

- ein Verbot für den motorisierten Verkehr auf der Insel
- die Erhaltung der Naturwelt, wie sie vom Natur- und Vogelschutzverein und anderer Gruppen verlangt wird
- Verkehrsberuhigungen an der Winzerhalde
- einen Badebetrieb im bisherigen Rahmen
- eine sanfte Renovation der Fabrik und der alten Mühle.

Wir haben nie vorgesehen auf der Werdinsel einen Jugendtreff zu errichten! Wir unterstützen auch keine Mofarennbahnen oder ähnliches. Wenn an der Diskussion vom letzten Montag lauthals junge Leute für Immissionen und Belästigungen oder aber Sachbeschädigungen (Pneustechereien) durch «Töffli-rennbahnen» und «Festen bis in den Morgen hinein» verantwortlich gemacht wurden, so halte ich dies für eine äusserst tendenziöse Diskussionsbasis. In aller Höflichkeit möchte ich daran erinnern, dass es die Generation der Väter und Mütter dieser Jungen war, die Verkehrsprobleme, Umweltprobleme, Wohnungsnot und Not nach natürlichen Freiräumen geschaffen haben. In Höngg zum Beispiel möchte man an privilegiertester Stelle bauen und wohnen. Es interessiert wenig, wieviel Bäume und scheinbar an der Winzerhalde sogar ganze Wäldchen geopfert werden müssen.

Ich bitte darum, für diese Privilegien ein bisschen Toleranz zu zeigen. Und ich frage mich, welche beipflichtenden Eltern am letzten Wochenende ihr Auto zu Hause gelassen haben, um zu Fuss den Martin Cup zu besuchen? Und ich frage mich auch, ob diejenigen, welche Verkehrsberuhigungsmassnahmen vor ihrer Haustür fordern, dies auch auf Strassen ihres Arbeitsweges unterstützen können?

Die Werdinsel soll ein Quartiernaherholungsgebiet sein für alle und speziell auch für Junge. Wo bieten sich dann noch solche Oasen?

Verein Jugendtreff Höngg, Raoul Rosenberg

Der Höngger

Die Nummer 28 vom 17. Juli 1987 ist die letzte Ausgabe vor unseren Betriebsferien. Nach den Ferien erscheint die erste Ausgabe am Freitag, 14. August 1987.

Betriebsferien

Unser Betrieb bleibt vom Montag, 20. Juli bis Samstag, 1. August 1987 geschlossen.

Heisser Martin Cup 1987

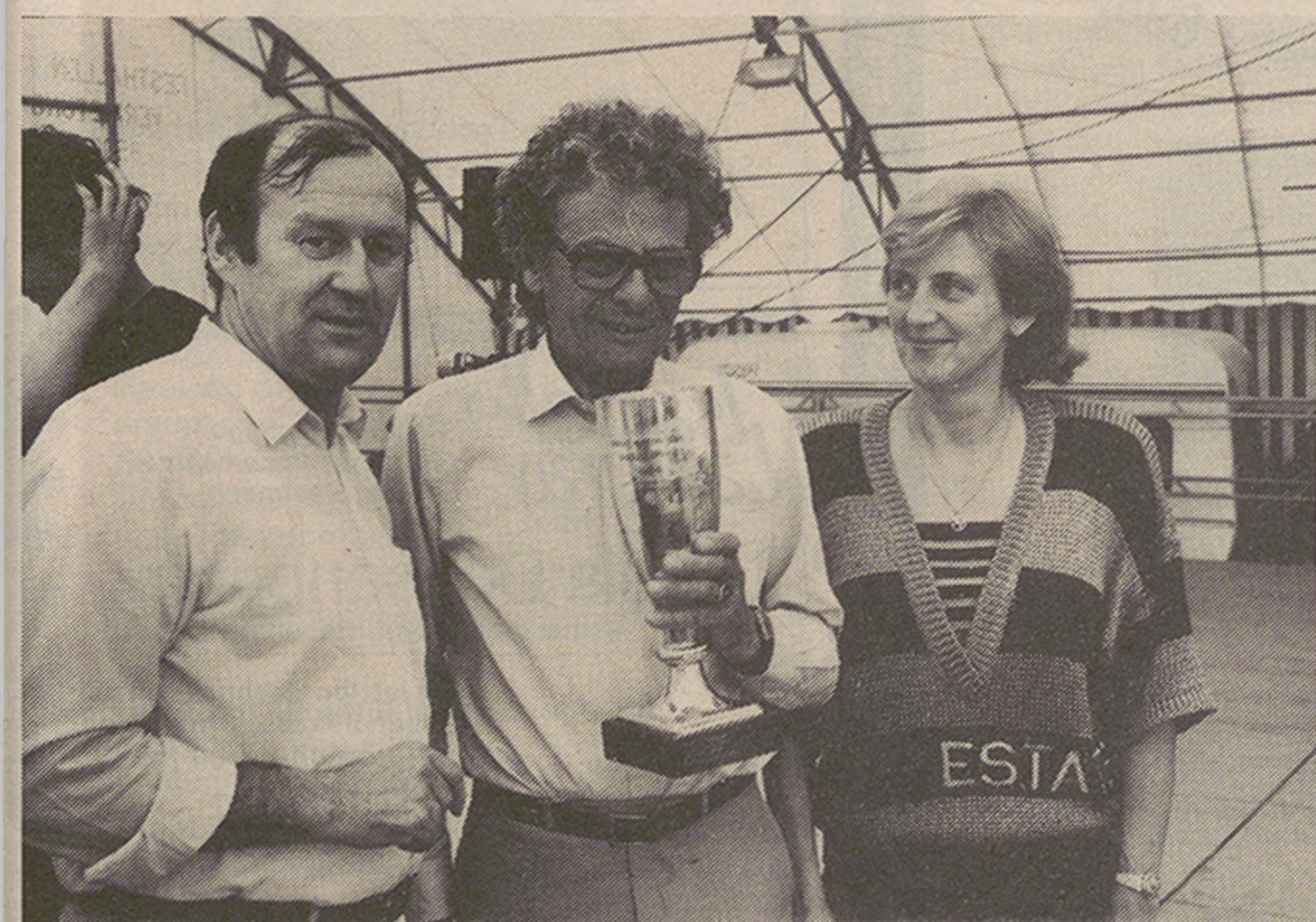
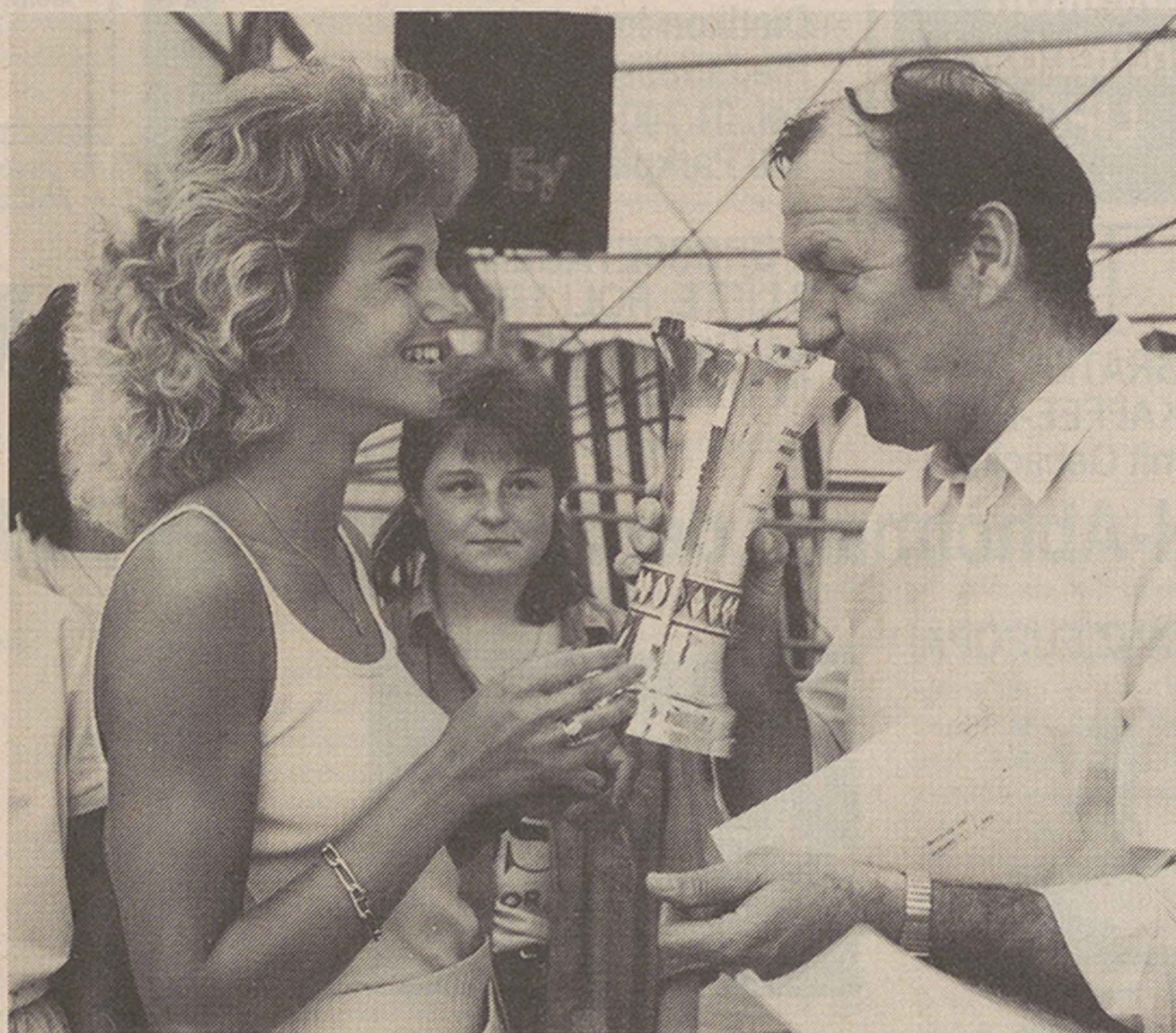
Kategorie B; 1. Rang LVZ Olympus; 2. Rang Elektro Furrer & Co. Der Sieger bedankte sich für die sportliche Haltung der Mannschaft der Firma Furrer, die bei Turnierbeginn einwilligte das Gruppenspiel später anzusetzen.



(le) Nach wochenlanger Regenperiode dachten Organisatoren und Spieler eher an eine Schlamm Schlacht. Doch die Ausnahme bestätigt die Regel. Am Freitagabend präsentierte sich der Boden auf dem Hönggerberg wie ein Schwamm, vollgesaugt mit Wasser. Am Samstag, Sonntag wie auf einen Schlag sommerliche Hitze.

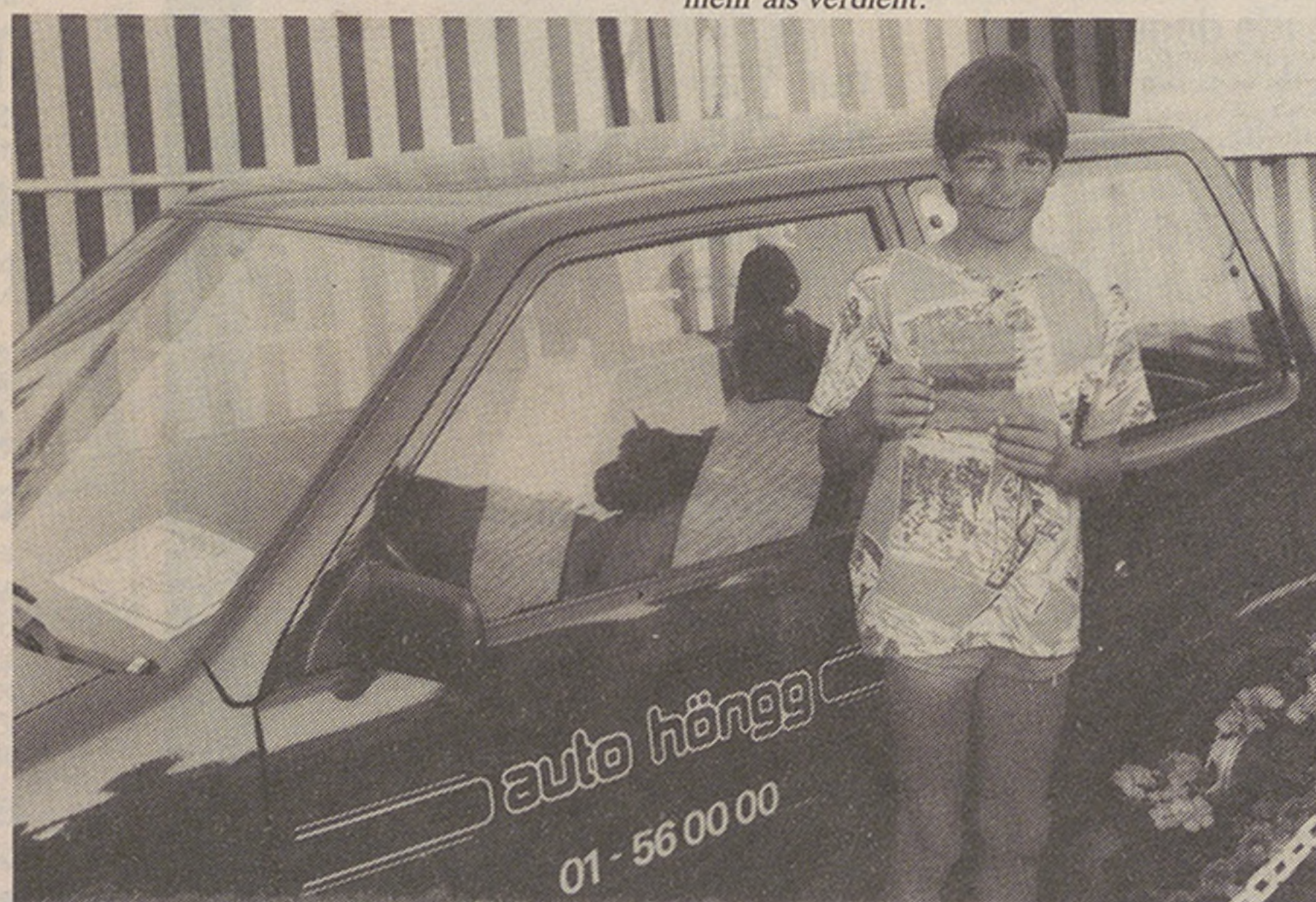
Ein Blick auf die Mannschaftslisten liess vermuten, die Begeisterung für den Martin-Cup sei schon im voraus vom Regen unterspült worden. Nur zwei Damenmannschaften zierten bescheiden das sportliche Umfeld und in der Kategorie A traten genau ein halbes Dutzend Vereine zum Wettkampf an. Etwas besser Kategorie B, zehn Firmen-Mannschaften und im gewohnten Rahmen die Kategorie C, 18 gemischte Teams. Und dann am Turnier die grosse Hitze. Die wenigsten waren solche Temperaturen gewohnt. Die Schiedsrichter hätten einen schwierigen Stand gehabt, die erhitzten Gemüter in allen Situationen zu beruhigen. Muss man einen Wettkampf an einem Lokaltourier wirklich so tierisch ernst nehmen? Doch eigentlich nicht! Sportliche Haltung wäre allen

Höhepunkt für wen... für beide: Christine Schaad vom Damen-Siegerteam New Pipistrello und Werner Furrer beim Siegestrunk.



Präsident Werner Furrer dankt Margrit und Heinrich Furrer für die treue Mithilfe. Die Firma Elektro Furrer & Co. stellt seit Jahren ihr Schaufenster für die Präsentation der reichen Pokal-Palette zur Verfügung.

sehr gedient. Auch das gab es, Firmenmannschaft von Elektro Furrer, bravo! (Siehe Bildlegende Kategorie B.) Bei mehr Toleranz – auch verlieren können gehört dazu – würde die Freude am Spiel zurückkehren. Liegt darin die abnehmende Frequenz begründet, dass man nur Antritt, wenn Siegesaussichten winken? Schade. Eher Schande, dem anderen Extrem. Ein Spieler erzählte enttäuscht von der un-sportlichen Haltung seiner Teamkollegen. Zu Beginn des Turniers sei nur etwa die halbe Mannschaft angetreten. Die restlichen sind so nach und nach dazugestossen, als die sieben Aufrechten schon längst die Lunge aufgepumpt und den eigenen Kratten voller Tore gestopft hatten. Ähnliche Tendenzen (Absenzen) sind beim sonst so treuen Martin-Cup-Publikum festzustellen. Da half auch die grossartige Tombola



von Drogist Fredy Kunz organisiert, mit exklusiven Preisen dotiert ebenso wenig, wie das seit Jahren traditionelle Feuerwerk der Bläsi Drogie.

SVH-Präsident Werner Furrer

stellt resigniert fest: «Offenbar wird ein Festanlass in dieser Grössenordnung auf dem Sportplatz Hönggerberg von der Bevölkerung nicht (mehr) gewünscht. Man werde über die Bücher gehen (müssen); das Angebot eher reduzieren. Neue Formen – mit den Jungen – für die Jungen – suchen. Furrer bemerkt weiter, der Martin-Cup, Haupteinnahmequelle des Vereins sei im Budget von Bedeutung für den Junioren Fussball, einfach nicht wegzudenken.

Hoffen wir, dass es den Organisatoren gelingt eine Angebotspalette neuer Prägung, zu finden. Mitprägen müsste alsdann auch das tit. Höngger Publikum.

Festablauf in Kürze

Das Eröffnungsspiel vom Freitagabend entschieden die tapferen Mannen vom Handel und Gewerbe Höngg gegen die Kollegen aus Oerlikon, knapp mit 1:0 für sich.

Die Senioren vom SV Höngg fanden im Radio-24-Team einen ebenbürtigen Gegner und traten nach torlosem Spielverlauf zum Penalty-Schiessen an. Die Radio-Reporter verfügten über die besseren Nerven und entschieden für sich.



Trix Landis, Captain der HGH Killer Bienen – sie stachen nicht gegen New Pipistrello und landeten auf dem 2. Platz – nahm von Präsident Werner Furrer spontan den Putzkübel-Pokal in Empfang.



Der Tennisclub Höngg eroberte den Ernst-Martin-Cup 1987, Sieger Kat. A.

Ranglisten Martin-Cup 1987

Kategorie A

1. Tennisclub Höngg
2. Standschützen Höngg
3. Schachclub Höngg
4. Höngger Musig
5. Zunft Höngg
6. Skiclub Schneehas

Kategorie B

1. LVZ Olympus
2. Furrer & Co.
3. Zweifel Chips
4. Shampoo Golden Line
5. Fitting Kicker's
6. Progress Garage
7. Post Höngg
8. Volvo Häusermann
9. SBG-Höngg
10. FC Webster

Kategorie C

1. Les Sauterelles
2. Vivi + Polet Kickers
3. US Bafongo Club
4. Amadäus Soccers
5. Schmittchen Schleicher
6. Schlüch
7. Hellas Stars
8. Wyco Flyers
9. FC Ecluse
10. Pipistrello
11. Tschutti Zabango
12. Dick Du, gell Du
13. FC Fränz
14. Allro Teppiche
15. Frösch
16. Albi Kickers
17. Good Fibrations
18. FC Maus

Kategorie D

1. New Pipistrello
2. HGH Killer-Bienen

Die Gruppenspiele wurden am Samstag ausgetragen. Wer sich keine Chance für einen Pokalgewinn ausrechnete, konnte umsomehr die Freinacht geniessen. Im Festzelt spielte das Piller-Sextett zum Tanze und draussen richteten die Spezialisten der Bläsi Drogie das Feuerwerk. Wie eh und je war die Munibar beliebter Treffpunkt. Kühle Drinks verzeichneten unerwartet eine grosse Nachfrage.

Die Finalsiege wurden am Sonntagmorgen um acht Uhr eröffnet. Nachdem um 10.15 Uhr die Standschützen ihre Bundesprogramm-Übung vorzeitig beendeten, konzertierte der Musikverein «Eintracht» Höngg. Der Veranstalter bedankte sich bei den Standschützen für die Rücksichtnahme, bei der «Eintracht» für das tolle Frühschoppenkonzert. Die Preisverteilung und die Verlosung der Tombola brachte am Sonntagabend eine gutgelaunte Martin-Cup-Familie ins Festzelt.

Es lebe der Martin-Cup 1988!



... eine verbrannte Nasenspitze, Symbol für die mit Naturgewalt eingetretene Sommerhitze.

VELTZ OPTIK
Am Zwielpfatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67

Inhaber
W. Herensperger

Lassen Sie Ihre Brille jetzt kontrollieren!

Spezialisiert für:
Varilux- und Bifokal-Brillen
Kinderbrillen — grösste Auswahl
Schiessbrillen — Champion
Optische Instrumente

Bleichmäuse sonnen sich im SUNSHINE

R. D. Bernegger, Wieslergasse 2
8049 Zürich-Höngg, Telefon 560 111

In unserer Annahmestelle an der Limmattalstrasse 164 in Höngg, suchen wir eine

Teilzeitarbeiterin
(nachmittags)

plus Ferienablösung. Sie haben Freude an selbständiger Arbeit, sind deutschsprachig und ausserdem freundlichen Umgang mit einer anspruchsvollen Kundschaft gewohnt. Wir bieten eine gründliche Ausbildung.

Melden Sie sich in unserem Sekretariat Telefon 910 62 22, Frau Ackermann oder direkt in unserer Filiale.

Terlinden Jelmoli Reinigungen AG
Seestrasse 39, 8700 Küsnacht

Erfolg — dank richtigem Deutsch...

Zündende Texte — massgeschneidert auf Ihre Bedürfnisse!

Text- und Schreibstudio Vögeli
Erika U. Vögeli
Postfach 250, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 52 48

In Buchs Connys Pedicure

Die fachgerechte Pflege den Füssen zuliebe

C. Muggli
Meierwiesenstrasse 22
8107 Buchs
Telefon 01/844 45 84

Tel. Anmeldung
Mo—Fr 12.00—14.00

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 44 31 31

Bekannt für gute KV-Stellen!

Für qualifizierte Damen und Herren mit kaufmännischer Ausbildung, haben wir eine grosse Auswahl an interessanten und gutbezahlten Dauerstellen in und um Zürich. Lassen Sie sich unverbindlich und diskret informieren. Rufen Sie uns einfach an. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Kasernenstr. 11 ☎ 01 241 25 23 - 8004 Zürich

cordina personal ag

Garage Bombach AG
Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 398—400 (Frankental)
Inhaber:
Gebr. Kurt und Walter Blättler

Verkauf und Service

Buick Oldsmobile Chevrolet Pontiac Opel

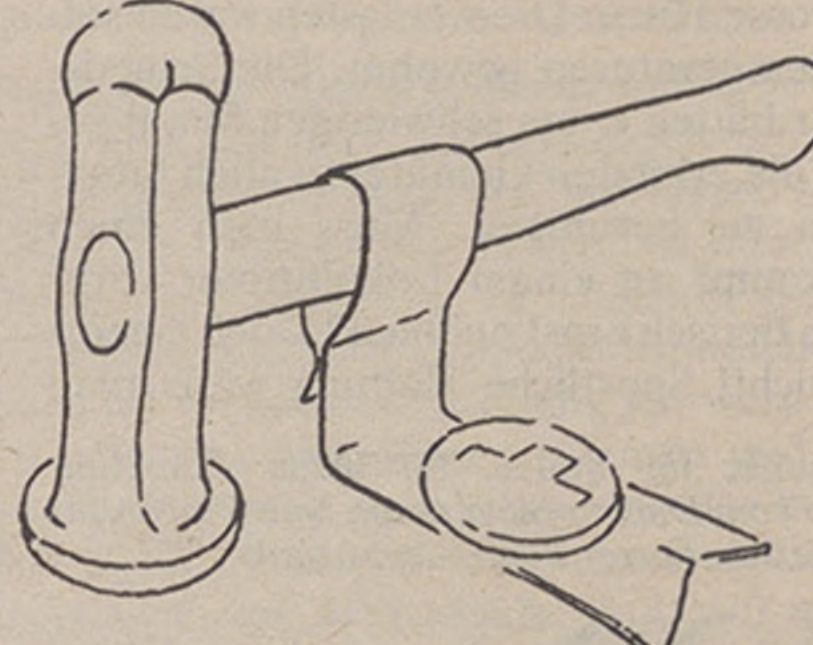
Machen Sie einen Versuch. Sie werden überrascht sein.

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

☎ **56 98 60**

Aeschlimann's Ratespiel Nr. 1

was
ist das?



Der prämierte Treibhammer des Carrosserie-Spengler's Toni nach 5000 erfolgreichen Einsatzstunden. Ein Ereignis aus der Chronik der Firma Aeschlimann 8108 Dällikon 01 844 28 16

Isabelle Lancray
Schönheitspflege
Traitements de beauté
Beauty treatments

Ursula Dossenbach
Esthéticienne dipl. Stendhal Paris

Im letzten Hochhaus an der Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg ☐

Telefon **56 06 54**

Bettenreinigung
innert Tagesfrist
Tel. 01/813 06 91

Seit 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

Decken Kissen
Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.

Direktverkauf
Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation
auch Spezialgrössen.

Matratzen aufarbeiten oder umarbeiten in Gesundheitsmatratzen. Neue Matratzen, Lättliroste, Schoner.

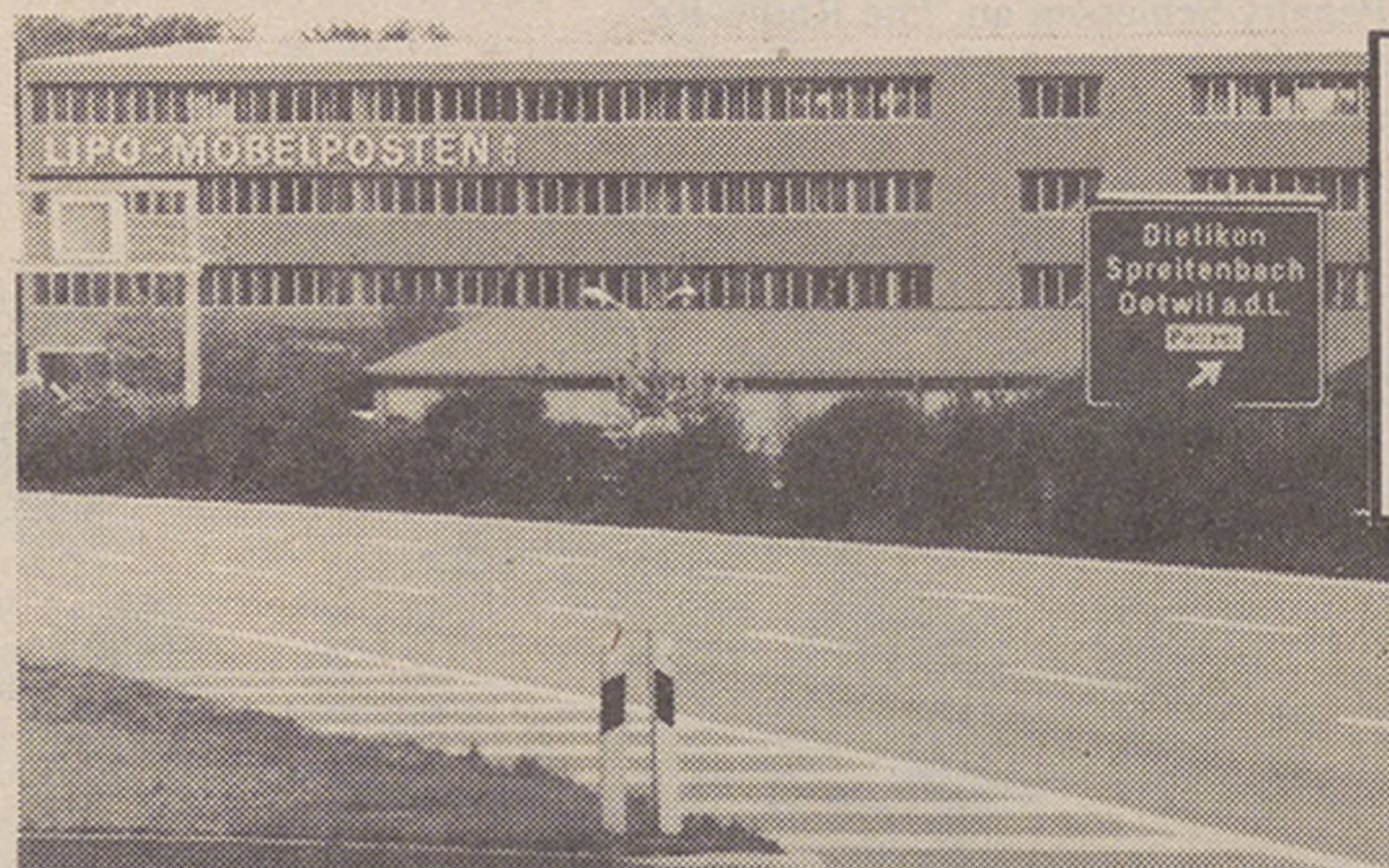
Kostenlose Beratung. Gratis Abhol- und Zustelldienst.

Nur Montag bis Donnerstag

Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

LIPO isch so oder so viel günstiger



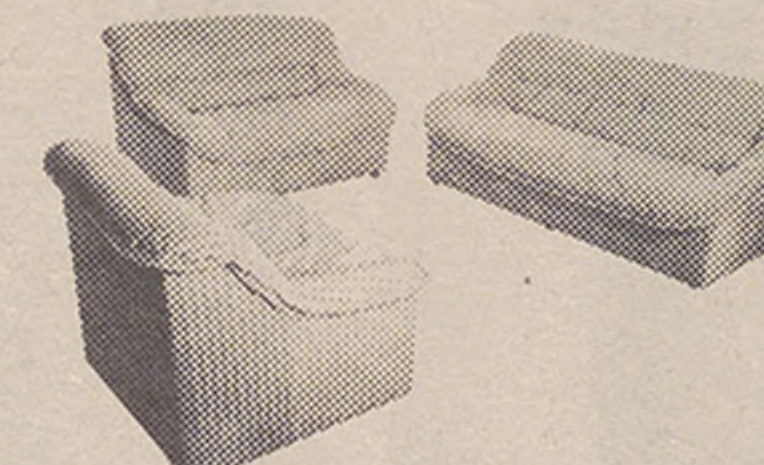
Dietikon Spreitenbach LIPO

GRATIS KAFFEE-BAR mit Gebäck!

Im GELBEN LAGERHAUS direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Industrie Riedstrasse 9, Tel. 01/740 27 27 100 Parkplätze vor dem Hause!

4 GROSSETAGEN
3 LIFTE, ROLLTREPPE
Bei Caravan Weibel
2x links abbiegen!

... grösster Sonderposten-Möbel-Abholmarkt der Schweiz
Laufend neue Sonderposten AUS GANZ EUROPA!



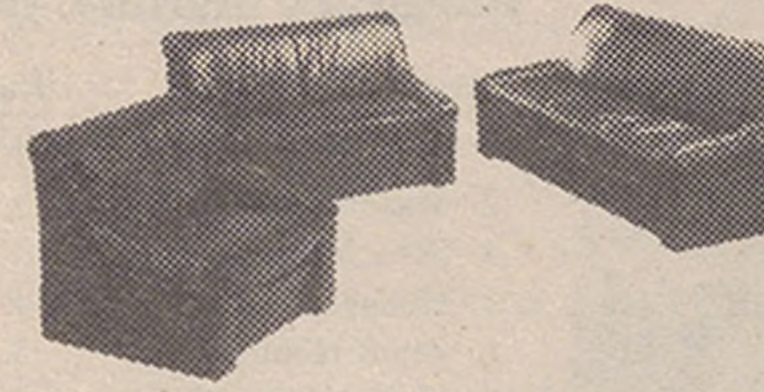
Stoff braun kar. **898.-**



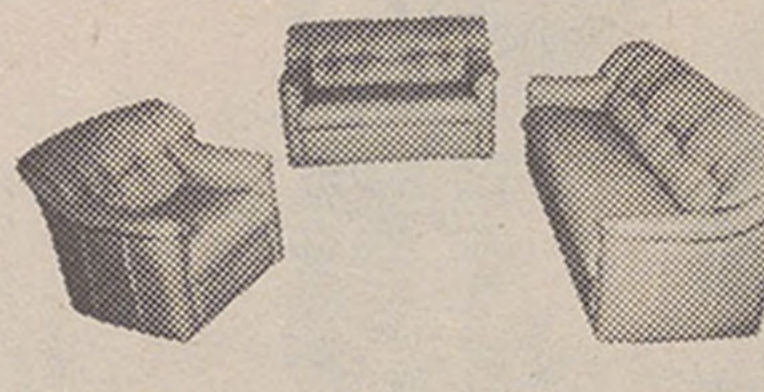
schwarz/rot m. Spiegel **798.-**



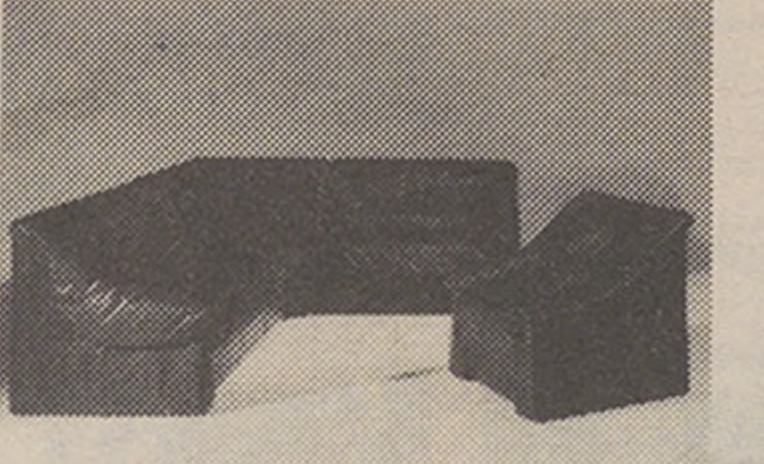
weiss, grau + tabak **898.-**



1698.-
ECHT LEDER
Lättlieinlagen 90/200
Kopf + Fuss verstellbar **NUR 58.-**



2388.-
ECHT LEDER
Kleiderschränke
weiss Lamellen 3-trg **298.-** 4-trg **374.-** 5-trg **412.-** 6-trg **498.-**



2988.-
ECHT LEDER

Tausende von m² bis 500 cm breit. **SOFORT AB ROLLE!**
m² nur noch 4.80, 7.80, BERBER 13.80, VELOUR 14.80.
Arbeitsbereich, Cafés etc. **NUR 16.80.**

GRÖSSTE TEPPICHROLLENSCHAU BIS 500 BREIT! 4.80, 7.80, Berber 13.80 etc.

ORIENTTEPPICHE
noch nie dagewesen!
BELOUTSCH 80/120 nur **158.-**
INDOMIR 2/3 m nur **798.-**
PAKI BOCHAR 2/3 m nur **798.-**
AFGHAN-AGCHE 2/3 m nur **1298.-**
ISFAHAN-CHINA 276/186 nur **3800.-**
Beloutsch Autoteppiche nur **24.-**

LIPO **DIETIKON-ZH GELBES LAGERHAUS**
Riedstrasse 9 Tel. 01-740 27 27
direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2x links abbiegen
täglich 9—18.30 offen, Sa bis 16.00
Jeden Freitag Abendverk. bis 21.00

JETZT insgesamt 6 Verkaufsstellen - auch in: Basel-Dreispietz, Frauenkappelen-BE, Wil-SG, Littau-LU

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Auf der Palme

Aus dem Westen was Neues. Nämlich: Verbale Schüsse aus der Hüfte. Deshalb Wilder Westen? Nicht doch, aber ein milder Westen ist es auch nicht (mehr).

Der Sachverhalt: Seit Jahren drängt die neuburgische Kantonsregierung darauf, dass man einen Anschluss an das helvetische Nationalstrassennetz erhalte. Deshalb vor allem eine **Vue-des-Alpes-Nationalstrasse**. Neuenburg-La Chaux-de-Fonds-Le Locle. So viele Bindestriche an den Wörtern beteiligt sind, so wenig will der Bundesrat von einer solchen Verbindung wissen; er hat darauf verzichtet.

Grosse Enttäuschung in der betreffenden und somit betroffenen Region, der auch die geforderte Untertunnelung der beinahe 1300 Meter hoch gelegenen Vue-des-Alpes entglitten ist. Wie soll das Gebiet wirtschaftlich erschlossen und aus der Isolation geführt werden, wenn es abgenabelt bleibt vom hektischen Strom des übrigen Geschehens? Die Region aus dem Indianerreservat-Dasein zu befreien, dazu reicht die kantonale Kraft nicht aus, denn (wenn nicht als Nationalstrasse deklariert) fehlen die 80 Prozent Bundessubventionen.

50 000 Bewohner im Jura wirtschaftlichen Booms entbunden. Auf der andern Seite, auch wörtlich: der Eidgenossenschaft; der übrigens gegen den Willen der Bevölkerung durchgestrichene **Vereina-Tunnel** im Bündnerland, von dem als 500 Millionenbau knapp zweitausend Leute profitieren. Wenn das kein Unsinn, eine bodenlose Dummheit, ein Verhältnisblödsinn sondergleichen sei; verständlich aber, wenn man wisse, dass der zuständige Herr Bundesrat ein Bündner sei.

Klein beigegeben will man da nicht. Man denkt an einen Protestmarsch nach, ja: auf Bern, um

gegen diese Ungerechtigkeit und das unfaire, unrealistische Denken und Dekretieren vorzugehen. Man könne sich und wolle sich die verkehrstechnische Isolation nicht leisten und sei «nicht bereit, die Kosten für den umweltschützerischen Wind zu bezahlen, der fünf Monate vor den eidgenössischen Wahlen vor allem in der Deutschschweiz den Parteistrategen arge Sorgen zu bereiten scheint».

Wieder einmal die alemannische Schweiz: Ähnliche Töne hört man aus dem Wallis, wo der Verzicht auf den Rawil-Tunnel immer noch nicht verschmerzt ist.

Neu und auch in diesem Sinne originell ist indessen die Stilebene, die da in Neuenburg auf höchster Ebene betreten wurde. Anlass dazu hat ein tief verletzter Föderalismus gegeben, der den Abwehrmechanismus einer Minderheit in Bewegung und die Gemüter in überschäumende Wallung gebracht hat. Dass man in Neuchâtel enttäuscht ist, kann nachvollzogen werden. Nur wäre es psychologisch bestimmt wirksamer gewesen, wenn man sich sachlich geäußert und etwas verbindlicher ausgedrückt hätte, mit andern Worten: mit ein bisschen Eleganz, die den Welschen ja sonst nicht abgeht, ja mit Überlegenheit hätte man sich geben können, um sich mit einem übersteigert ausgedrückten Unterlegenheitsgefühl nicht in ein schiefes Licht zu rücken.

Der Rundumschlag gegen die Deutschschweiz schiesst doch gewaltig übers Ziel hinaus und kostet die im Westen nur Sympathien und Kredit, die sie sonst bestimmt reichlich haben. Wenn gleich Kokosnüsse von der Palme herabfliegen, halten die Anvisierten den Kopf schon gar nicht hin...

Wechsel in der FDP-Gemeinderatsvertretung

(hö/fp) Gemeinderat Dr. Robert Chanson (FDP) wird nach den Sommerferien aus dem Stadtparlament zurücktreten, um sich auf sein neues Mandat als Kantonsrat konzentrieren zu können. Seine Nachfolgerin im Gemeinderat wird Frau Dr. Sylvia Staub sein. «Der Hönegger» wünscht Frau Staub viel Erfolg in ihrem neuen Amt und dankt Gemeinderat Chanson für seinen Einsatz für Hönegg.



Neu-Gemeinderätin Dr. Staub...



Alt-Gemeinderat/Kantonsrat Chanson

Sylvia Staub, Jahrgang 1936, ist als Abteilungsleiterin in der Erziehungsdirektion tätig. Innerhalb der Partei arbeitet sie in den Vorständen der Kreispartei 10, der Frauengruppe sowie der Stadt- und Kantonalpartei mit. Politische Schwerpunkte ihrer bisherigen Tätigkeit als Gemeinderätin und Fraktionspräsidentin bilden die Kultur- und Finanzpolitik.

Robert Chanson wurde 1950 geboren und ist heute als Konsulent für Umweltfragen und Lehrbeauftragter für Umweltrecht tätig. Neben seinem Engagement als Vorstandsmitglied der Kreispartei 10 ist er auch Mitglied der FDP-Umweltschutzkommissionen auf kantonaler und eidgenössischer Ebene sowie des FDP-Schweiz-Ausschusses «Umwelt und Wirtschaft».

Sein politisches Wirken gilt vor allem dem Einsatz marktwirtschaftlicher Umweltinstrumente, allgemeinen Verkehrsfragen und nicht zuletzt widmet er sich der Förderung neuer Technologien.

(Quelle: FDP Info 2/87)

Auf einem SBG-Gehaltskonto trägt Ihr Zahltag Früchte.

Dort wird Ihr Geld verzinst. Vom ersten Tag an. Aber nicht nur das: Ein SBG-Gehaltskonto bringt Übersicht in Ihre Geldangelegenheiten und öffnet den Weg zu Bancomat, eurocheques und Eurocard. Fragen Sie den SBG-Kundenberater am Schalter.



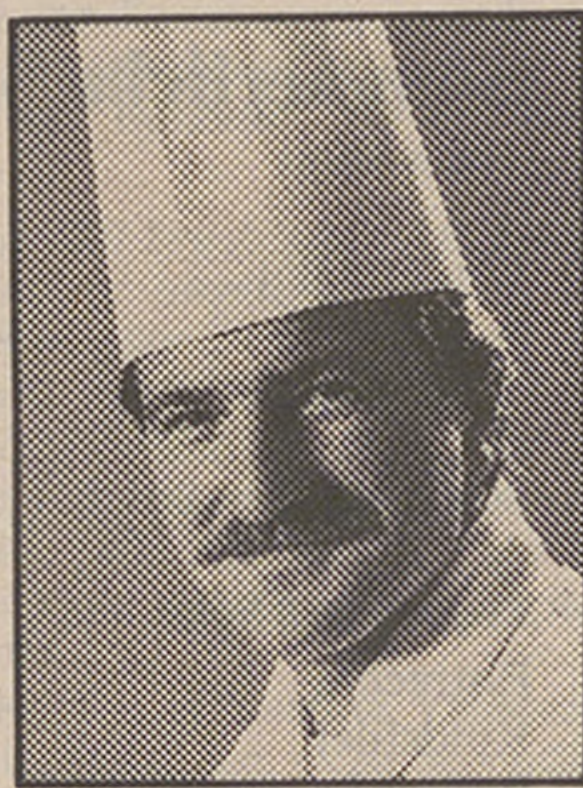
Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Hönegg
Telefon 56 44 35

Zürich-Regensdorf MÖVENPICK HOTEL

Das aktive Kongress-Hotel

Tel. 01/840 25 20

Telex 825888



China lockt!

Mit den leichten und bekömmlichen Speisen der Chinesischen Küche erwarten Sie in unserem Mövenpick Restaurant echte Sommerspezialitäten. Vornehmlich Rindfleisch, Geflügel und Riesenschnecken in den buntesten Variationen kommen in typisch Chinesischer Zubereitung auf den Tisch.

Unsere traditionelle China-Aktion dauert bis zum 10. August. So haben Sie Gelegenheit, mehrmals zu uns zu kommen und verschiedene Spezialitäten kennenzulernen.

China lockt!

Ihr
Emmerich Scheiber

**Dancing
4 Restaurants
Kegelbahnen
Chinderparadies
am Sonntag**

Neue Broschüre «Musik und Ballett im Fernsehen DRS»

(tip) Die neue Broschüre «Musik und Ballett im Fernsehen DRS» ist soeben erschienen. Die Publikation beinhaltet die Sendungen der Monate Juli bis September 1987 und kann ab sofort mit einem an sich selbst adressierten und frankierten Briefumschlag bei folgender Adresse bestellt werden: Fernsehen DRS, Pressestelle, «Musik und Ballett», Postfach, 8099 Zürich.

Tour de Sol 1987

«Gaston», das Hönegger Solarmobil, machte Etappenhalt auf der Zürcher Allmend

(rjb) Das Hönegger Solarmobil **Gaston**, das sich mit dem Tross des Tour de Sol unterwegs durch die Schweiz befindet, machte am Dienstag Etappenhalt in Zürich.

Die brütende Sonne – und da hat sich Petrus wirklich etwas ausgedacht, mit der Koordination des Anlasses! – und die schwüle Luft taten am letzten Dienstag dem grossen Solarmobil-Treffen am Zürcher Stadtrand keinen Abbruch. Der Aufmarsch von Interessierten, Bewunderern und Kennern war dementsprechend gross. Eine ganz besondere, eigentlich unübliche Stimmung konnte man auf dem Gelände wahrnehmen, wahrscheinlich lag es an der Sache selbst, die so stark mit der Natur im Zusammenhang steht, eine Tatsache die uns im Alltag sehr oft abgeht. Verwunderte, lächelnde, zufriedene Gesichter überall; Kunststück, da gab es auch Ausserordentliches zu sehen, kein Modell wie das andere, jedes für sich selbst originell und sehr oft zum grössten Teil von Hand gefertigt und von Insidern und Bastlern mit ganz grossem Interesse bewundert und begutachtet. Ein apartes Bild ergaben die, ähnlich Zelten schräg aufragenden riesigen Solarplatten mit den Speicherzellen die jeweils auf dem Standplatz des Gefährts zur Sonne gerichtet aufgestellt waren um auf diese Weise ganz natürlich von der Sonne wieder gespiesen zu werden. Zufrieden waren auch viele Teilnehmer der «Tour», darunter gab es allerdings auch etwas enttäuschte Gesichter...

Das Solarfahrzeug der Hönegger Konstrukteure

das in unzähligen, meist Freizeitstunden über Tag und Nacht, erstellt worden ist und an dem bis buch-

stäblich zu letzter Sekunde vor dem Start gefeilt, verbessert, ausgetüftelt wurde, fährt an der Tour de Sol wohl noch mit, kommt aber leider nicht mehr in die Qualifikation. «Gaston» hatte Pech. Nachdem er zunächst hervorragend hatte starten können, erlitt er schon am ersten Wettbewerbsschritt technische Pannen. Dabei befindet er sich allerdings in sehr vornehmer Gesellschaft, denn auch einige der Star-Mobile erlitten solches Schicksal!

Die Folge, insbesondere Panne im elektronischen Bereich, war, dass das Vehikel mittels einer Überbrückungslösung wohl noch fahren konnte, jedoch ausser Konkurrenz und nur noch sehr langsam vorwärtsskam. Und dabei hatte alles so wunderbar begonnen... Noch am Dienstagabend rechnete man damit, den Defekt spätestens bis vor dem Start am Mittwoch noch beheben zu können um so an der dritten und bisher schwierigsten Etappe wieder mit der Originalelektronik weiterfahren zu können. Ganz abgesehen von diesen unerfreulichen Tatsachen, «Gaston» mangelt es nicht an Bewunderern, immerhin ein kleiner Trost für die Equipe und ganz bestimmt ein Ansporn für die Crew, mit dabei zu bleiben und sich weiterhin einzusetzen für diese gute Sache. Altstadt-Versicherung und Zweifel Pomy Chips als Hauptponsoren zieren die Werbeflächen von «Gaston». Der «Hönegger» ist, bescheiden, aber auch mit dabei und wünscht dem Solarmobil-Team unseres Quartiers gutes Vorankommen und mehr Glück im verbleibenden Parcours, unter dem Motto: Mitmachen ist das Wichtigste.

Einen ausführlicheren Bildbericht werden wir unseren Lesern später noch präsentieren.



EVP für Solarmobile ohne Verkehrsabgabe

(pr.) An der letzten Sitzung vor der Sommerpause hat die Kantonsratsfraktion der Evangelischen Volkspartei (EVP) Zürich unter dem Vorsitz von Kantonsrat Walter Zurbuchen (Schönenberg) zu verschiedenen Sachgeschäften Stellung genommen. Eine Einzelinitiative Graf (Hombrechtikon) verlangt eine Befreiung von Solarmobilen von der Verkehrsabgabe bis 1995. Die EVP-Fraktion wird diese Einzelinitiative unterstützen. Sie ist der Überzeugung, dass umweltfreundliche Transportmittel mit allen möglichen Erleichterungen gegenüber den konventionellen gefördert und bevorzugt werden sollen. Den vom Einzelinitianten vorgeschlagenen Weg kann sie deshalb als eine Möglichkeit problemlos unterstützen.

Der Kommentar

Kurz – Schluss

Rüde Worte findet der Jüdische Weltkongress für den «von einem Schweizer Historiker geleiteten sogenannten Ausschuss», der überhaupt nicht glaubwürdig sei und dessen Schlussfolgerungen überhaupt keine Bedeutung haben könnten – «irrelevant», wie auch immer, «keinerlei Autorität».

Dass es nicht noch geheissen hat, es handle sich da bloss um einen sogenannten Historiker, ist bemerkenswert. Der Mann ist tatsächlich von Haus aus Jurist, betätigt sich allerdings als Militärhistoriker und war Pressechef des Eidgenössischen Militärdepartementes. Und: ist neutraler Schweizer. Eigentlich Qualifikationen genug, um die von der österreichischen Regierung gewünschte neutrale Untersuchungskommission zu leiten, die entscheiden soll, ob Waldheim, der in den USA unerwünschte Präsident Österreichs, nun kriegsverbrecherischer Handlungen oder solcher Mitwisserschaft geziehen werden kann und muss. Ob Waldheim auch daraufhin untersucht werden soll, ob er sich «genug» von Nazigreueln distanziert und seine Biographie lückenlos präsentiert hat, wird (noch) nicht klar.

Vielleicht hat der Schweizer Militärhistoriker Kurz den Jüdischen Weltkongress schon erzürnt, als er sagte, er möchte in seiner Kommission kein Mitglied dieser Organisation haben, weil er die Kommission aus unbefangenen, nicht voreingenommenen Leuten zusammengesetzt wissen möchte. Diese Haltung ist einerseits hochkorrekt, andererseits hat sie zur Folge, dass keine «Ankläger» mit Unerlagen auftreten können, was darauf hinauslaufen möchte, dass die Untersuchung zum vornehmen einseitig gespart Seitendrall hätte.

Leicht werden es Kurz und die Kommissionsmitglieder nicht haben; an deren Zusammensetzung wird bestimmt noch Kritik geübt werden. Und dass der Auftraggeber die österreichische Regierung ist, wird Kritikern der «Beweis» dafür sein, dass man es darauf angelegt habe, Waldheim mit einem Persilschein zu garnieren, und dabei hätte unter anderen das amerikanische Justizministerium ein ganzes Jahr ermittelt und sei zum Schluss gekommen, Waldheim den Zutritt zu den Vereinigten Staaten zu verbieten.

Kurz hat noch etwas gesagt, das Missstimmung erregt haben mag, aber nicht zu widerlegen ist: Eigenartig sei, dass Waldheim als UNO-Generalsekretär unbehelligt geblieben und erst nachher mit Vorwürfen eingedeckt worden sei.

Kurzens Integrität wurde bisher von keiner Seite (und negatives Echo hat es genug gegeben) angezweifelt. Zu Recht nicht. Nur – ein Schleck wird seine Aufgabe nicht werden; es ist nicht leicht, ein Neutraler zu sein, der sich zum vornehmen bemüht, objektiv zu bleiben.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 5. Juli 1987
in der Kirche, Pfr. Ines Buhofer
Kollekte
Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche
Kein Jugendgottesdienst
Keine Sonntagschule
Wochenveranstaltungen
Mittwoch, 8. Juli 1987
Frauengruppe Berufstätiger
Auskunft Ida Vetterli, Tel. 56 14 10
Freitag, 10. Juli 1987
Mittagessen ab 12.00 Uhr im Sonnegg

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 5. Juli 1987
Gottesdienst
Pfr. Ingrid Schröder
Kollekte: Stiftung Santa Caterina für drogengefährdete junge Menschen
Kein Jugendgottesdienst
Kein Kindergottesdienst
Wochenveranstaltung
Montag, 6. Juli 1987
Anbetungsgottesdienst in der Kirche

Eglise réformée française
Schanzengasse 25/Promenadengasse
Dimanche 5 juillet 1987
Culte, sainte Cène
Pasteur: W.-R. Nussbaum
10.00 Garderie
11.00 Après-culte

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
Samstag, 4. Juli 1987
17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer Berther)
18.00 Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag, 5. Juli 1987
14. Sonntag im Jahreskreis
8.45 Beichtgelegenheit
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt
Opfer für die Missio

Montag, 6. Juli 1987
9.00 Heilige Messe
Dienstag, 7. Juli 1987
19.30 Abendmesse
Mittwoch, 8. Juli 1987
9.00 Heilige Messe
Donnerstag, 9. Juli 1987
8.30 Rosenkranzgebet
Freitag, 10. Juli 1987
9.00 Heilige Messe

Vereinsnachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen
Obligatorisches Programm 300 m
Freitag, 10. Juli, 1987, 16.30 bis 18.30 Uhr
Präsident: Theo Meier, Badenerstrasse 783, 8048 Zürich, Telefon 432 37 57

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg

Freude am Singen!
Der kath. Kirchenchor probt jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarrzentrum Limmattalstrasse 146. Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen!
Kontaktadresse: Ruth Jäger, Tel. 56 68 96

CVJM-Jungschar Züri 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhaltet ihr bei Walti Zweifel, Wehntalerstrasse 167, 8046 Zürich, Telefon 57 87 70 oder bei Stefan Sieber, Georg Kempf-Strasse 22, 8046 Zürich, Tel. 57 19 63.

Frauenchor Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, in der Jugendstube im 1. Stock. Ihr Besuch, zum gegenseitigen Kennenlernen, würde uns sehr freuen, denn wir suchen weiterhin neue Sängerinnen. Telefonieren Sie uns einmal: Frau Fehr Nr. 750 06 41 oder Frau Hekler Nr. 56 93 16.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege
Telefon-Präsenzzeit 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr.
Sr. Vreni Bürgisser Telefon 56 85 12
Sr. Hildegard Job Telefon 853 26 53
Sr. Martha Ben-Najah Telefon 62 12 48
Kassiererin: Tel. G 462 25 04
Rita Holenstein Tel. P 42 67 96
Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr
Vermittlerin Susanne Tüscher Telefon 56 14 20

Krankenmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock
Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen Fitness-Training mit Musik. Für eine Probe-stunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft: Telefon 844 27 31

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Der Umbau des 57-jährigen Hauses ist im Gange, der Bezug des erneuerten Heims ist auf den 1. Oktober 1987 vorgesehen.
Pensionäre und Personal sind in das frühere städtische Altersheim «Lilienberg» bei Affoltern am Albis umgezogen und bleiben dort, bis die Bauarbeiten abgeschlossen sind.
Da der Umbau ohne Subventionen durchgeführt wird, sind Spenden und Vergabungen sehr willkommen. Diese können einbezahlt werden auf unser Baukonto bei der Zürcher Kantonalbank Höngg oder auf Postcheck-Konto 80 - 16299-5.
Bisher sind uns immer wieder viele und teils grosse Beträge zugekommen; besonders erfolgversprechend sind Hinweise in Todesanzeigen.
Alle Spenden helfen uns, die Bauschuld zu verringern und im Namen unserer Pensionäre danken wir dafür ganz herzlich.
Interessenten können sich bei der Präsidentin des Stiftungsrates melden: Frau Margrit Stokar, Gässli 11, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 47 11. Die Unterlagen für die Anmeldungen werden dann zugestellt.

Haushilfe für Betagte Pro Senectute

Telefon 461 41 13
Vermittlerin: Angelika Benz. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag von 7.30 bis 9.00 Uhr.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinsames Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80 - 22022

Männerchor Höngg

Jeden Mittwochabend sind wir an der Akersteinstrasse 190 von acht bis zehn in gemeinsamem Gesang vereint. Vom modernen Schlager «Schöne Maid» bis zum klassischen «Die Nacht» von Schubert und bis zum Volkslied «Le vieux châtelet». Und wie das herrlich klingt.
Auch neue Sänger sind in unserem Chor herzlich willkommen. Telefonieren Sie doch einfach unserem Präsidenten W. Giger, Telefon 56 66 12

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfreien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan
Abendkurse in Höngg
Montag (Helmel-Turnen) 20.00—21.00
Turnhalle Riedhof-Schulhaus
Dienstag (Gesundheitsgymnastik) 20.00—21.00
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus
Vormittagskurse in Höngg
Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 8.30—9.30
9.40—10.40
7.50—8.50
10.00—11.00
Donnerstag
jeweils in der Bullinger-Stube des ref. Kirchgemeindehauses
Abendkurse in Oberengstringen
Donnerstag (Gesundheitsgymnastik) 18.45—19.45
Turnhalle Brunnewils-Schulhaus

Vormittagskurs in Oberengstringen

Mittwoch (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 7.55—8.45
Turnhalle Rebberg-Schulhaus
Präsident: Albert Steiner, Telefon 56 22 74

Standsschützen Höngg

Bedingungsschiessen
Obligatorisches Programm 300 m
Samstag, 4. Juli, vormittags von 8.00 bis 11.30 Uhr
Präsident: Werner Rothmayr, Bauherrenstr. 15, 8049 Zürich, Tel. P 56 47 42, G. 56 52 11

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr — ohne Zuschlag — geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Stauffacher-Apotheke, Birmensdorferstr. 1, Haltestelle Stauffacher, Telefon 242 86 36
Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Haltestelle Limmatplatz, Telefon 44 69 69
Apotheke Altstetten, Badenerstrasse 688, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 62 20 80
Apotheke Oerlikon, Nansenstrasse 8, Haltestelle Bahnhof Oerlikon, Telefon 312 58 68
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Solarium Kosmetik- und Nail-Studio

Kosmetische Fusspflege

Jacqueline Bürki
Geeringstrasse 79
8049 Zürich, Tel. 01/58 04 35

SANS SOUCIS

Lydia Lainov

STAGECOLOR COSMETICS

Jacqueline



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung/Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zch/Höngg

Tel. 56 72 38



restaurant rebstock

taverne
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55

Sonntag geschlossen

Sommerspezialitäten

Täglich in unserer ruhigen Terrasse im Hof und im Restaurant

* * *

Cavaillon-Melonen

auf verschiedene Arten

* * *

Hausspezialitäten

Pâte à l'armagnac
*
Crevetten-Cocktail
*
Räucherlachs
*
Rauchlachs-Salat
*
Crevetten-Salat mit Melone
*
Hors d'œuvre «Rebstock»
*
Vitello Tonnato

Sommerliche Salate

Thon-Salat
*
Poulet-Salat
*
Siedfleisch-Salat
*
Siedfleisch am Stück
*
Fleisch und Salat
Entrecôte
Rindsfilet
Pariser Schnitzel
Rindshacksteak
Poulet

* * *

Zum Dessert Frische Sommer-Früchte

Fam. Medaglia und Holstein freuen sich auf Ihren Besuch.

ES TECHNIK

Telefon 01 44 16 70

BÜROMASCHINEN +
KARTEILIFTE
Limmattalstrasse 151 8049 Zürich

- Service/Reparaturen
- Verkauf
- Vertretung TA

Ernst Seiler

Gesucht ab sofort in kleinen Handelsbetrieb als Ferienablösung für 2 bis 3 Monate:

kaufm. Angestellte

für 2 bis 3 Tage pro Woche.

Rechnungswesen ohne EDV, sowie Telefonbedienung.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.
56 75 50 Frau Wegmann verlangen
56 47 45

tv repariert 01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Zürich-Höngg, Tramhaltestelle Winzerstrasse
Per 1. Oktober, evtl. 1. September 1987

3 1/2-Zimmerwohnung 2. Stock

Aussicht über das Limmattal. Wohnen/Essen 31 m². Balkon. Lift. Zins ohne NK Fr. 1310.—.
Telefon 01 / 312 20 20

Schutz vor Einbruch:

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 33 88 auch abends

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.
- 50 Minuten zum Abo-Preis Fr. 31.50 -

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 56 53 77
Sauna · Solarium · Fitnessraum · Cellulitebehandlung · Fussdruckmassage



Während der Sommermonate Juli/August bleibt unser **Ladengeschäft am Montag den ganzen Tag geschlossen.**



Elektro Furrer & Co.
Limmattalstrasse 162
8049 Zürich
Telefon 56 76 66

Zu verkaufen runder

Auszugstisch

(Louis Philippe)

mit 6 dazupassenden Stühlen wunderbar massiv verarbeitet, günstiger Preis.

057 33 44 82 über Mittag oder abends

verkehrsbuswusst! BLUTSPENDER!

Gesucht ab sofort

2- bis 3-Zimmer-Wohnung

Nähe ETH Hönggerberg von alleinstehender Sekretärin.

Telefon 840 24 23



Springe nicht in trübe oder unbekannte Gewässer! — Unbekanntes kann Gefahr bergen.
Ne plongez pas et ne sautez pas dans des eaux troubles ou inconnues! — L'inconnu peut cacher des dangers.
Non tuffarti in acque torbide o sconosciute: situazioni sconosciute presentano pericolo.

In Höngg

1- bis 3-Familienhaus

zu kaufen gesucht von Privat.

Angebote unter Chiffre Nr. 1725 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Maler-Tapeziererarbeiten

Unverbindliche Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55
oder 56 85 64

Sogar de chlinschti Chnopf isst öise Zopf



Bäckerei Konditorei

Baur

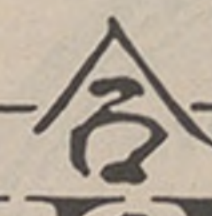
Meierhofplatz, 8049 Zürich
Telefon 56 07 51

malergeschäft r. lingua

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!



GEWALTFREIE



SELBSTVERTEIDIGUNG

AIKIDO

AIKIDO INSTITUT Hurdackerstr. 5 8049 Zürich-Höngg 01/56 39 10

Jetzt neue Kurse:

Kinder, Dienstag 17.15 bis 18.15 Uhr
Erwachsene, Mittwoch 19.30 bis 21.00 Uhr

Anfänger jederzeit willkommen — Probelektion gratis
Bus 46 bis Endstation Rütihof; Mo.-Do. 19.00, Sa. 17.00

Baustelle Höngg – SP 10 fordert Schnellbusse in die Innenstadt

Mit Aufnahme der umfangreichen Bauarbeiten im Zentrum Höngg erfolgte die Umleitung der Busse aus Regensdorf nach dem Frankental, was zu einer noch grösseren Belastung der Tramlinie 13, die bisher schon während der Stosszeiten stets überfüllt war, führte.

Der Vorstand der SP Zürich 10 fordert daher den Stadtrat auf, zumindest während der zweijährigen Bauzeit und auch im Hinblick auf die Eröffnung der S-Bahn im Jahre 1990 für effiziente Abhilfe zu sorgen, beispielsweise durch die Einführung eines Schnellbusses vom Frankental in die Innenstadt.

Unser Vertreter im Gemeinderat, Stefan Hohler, hat dazu folgende Schriftliche Anfrage an den Stadtrat gerichtet:

«Seit Mai 1987 verkehren die Regionalbuslinien 52, 85 und 91 bis zur Tramendstation Frankental, anstatt wie bisher zum Meierhofplatz.

Zusätzlich kommt der Bus Nummer 44 von Unterengstringen; insgesamt sind also 4 Buslinien an das Tram 13 angeschlossen.

Die Folgen sind bekannt: überfüllte Tramzüge während der Stosszeiten schon an der Endstation. Dieser Zustand wird solange bleiben, bis im Zentrum Höngg sämtliche Bauarbeiten abgeschlossen sind (Kanalarbeiten, Überbauung Dorfzentrum), also noch zirka zwei Jahre.

Aus diesen Gründen frage ich den Stadtrat: Ist der Stadtrat bereit, mit einer direkten Buslinie Frankental – Am Wasser 4 – Wasserwerkstrasse – Neumühlequai – Central – Bahnhofquai während der Umbauzeiten die Tramlinie 13 zu entlasten? Ist dies aus verkehrstechnischen Gründen nicht möglich, wäre dann der Stadtrat bereit, vermehrt Tramzüge in den Stosszeiten einzusetzen?»

Rainer Hohler, Präsident der SP Zürich 10

GZ Wipkingen – aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich

Sonntagskafi

5. Juli, 15.00 bis 19.00 Uhr

Mitglieder der beinahe allseits bekannten und beliebten «Dorfmusik» führen zum Ferienbeginn das Kafi.

Werken

Weiterhin «geniessen wir den Sommer draussen», und arbeiten weiter am Freiluftwerkstattprojekt.

50. Stadtzürcher Schüler-Fussballturnier

Letzigrundfestival:
42 Finalisten, 752 Spieler, 164 Tore

Von der 50. Schüeli Austragung berichtet Pressezentrale KEW (Ex-Pressechef SV Höngg). An diesem sonnigen Samstag passte alles zusammen: spannende Kämpfe um den Turniersieg, Szenenapplaus der nahezu 1000 gutgelaunten Zuschauer, darunter viel Prominenz aus Behörde, Politik, Wirtschaft und Sport.

Was die über 700 begeisterten Mädchen und Buben darboten war ein Augenschmaus. In nicht weniger als sieben Kategorien ab viertem Schuljahr bis zu den «Grossen» der 8. und 9. Schulklasse hofften 42 Teams auf den Gewinn der verschiedenen Wanderpokale. Die Piccolos – in 7er-Mannschaften antretend, die Älteren in 11er-Besetzung, zeigten teilweise schon recht gute Ansätze in technischer und taktischer Hinsicht.

Jubelnde Sieger – enttäuschte Verlierer, glänzende und tränende Augen gab es zu beobachten.

Während eines Mädchenspiels aufgeschnappt...

Nadja du muesch din Maa besser decke, mir sind ufem Fuessballfäld und nöd im Ballettsaal... ein mit langen, blonden, wehenden Haaren kämpfendes Girl bekam von ihrer Kollegin den Ratsschlag Colette mach doch ein Schignon mit de Haar susch gsesch' nüt zum Chöpfere bim en'e Corner... also auch beim zarten Geschlecht waren taktische Anweisungen unüberhörbar!

In der Kategorie A (8./9. Schuljahr) kam es zu einem turbulenten Finalspiel, trennten sich doch Buchlern 1 – Letzi nach der regulären Spielzeit 2:2 unentschieden. Insgesamt 10 Penaltys je Team brachten den Entscheid mit 8:7 Toren zu Gunsten der Letzi-Schüler. 2. Buchlern 1, 3. Rang gemeinsam: Kanti Oerlikon und Katholische Schule Schwamendingen.

Kategorie B: 1. Rebhügel, 2. Liguster, 3. Letzi

Kategorie C: 1. Schauenberg, 2. Loogarten, 3. Imbisbühl wobei die «Höngger» Chriesberg 3:0 und Friesenberg 4:1 besiegten, sehr zur Freude des anwesenden Gemeinderats Werner Furrer (SV Höngg Veteranen-Spielmacher!), bei der 1:2-Niederlage gegen Schulhaus Schauenberg, soll gemäss Insider-Meldung Werner Furrer sich mit innenpolitischen Themen befasst haben, sodass ihm diese Niederlage «entgangen» sei.

Kategorie D: 1. Schauenberg, 2. Saatlen, 3. Küngenmatt.

Kategorie E: 1. Grünau 2, 2. In der Ey 1, 3. Manegg. Kategorie G: 7./9. Schuljahr Mädchen: 1. Rebhügel, 2. Lachenzelg Höngg 2, 3. Lachenzelg Höngg 1.

Die flotten Hönggerinnen erreichten folgende Resultate: Lachenzelg 1 – Pünten 1:1; Lachenzelg 1 – Rebhügel 0:1. Lachenzelg 2 – Friedrichstrasse 1:0; Lachenzelg 2 – Hans Asper 2:0.

Kategorie H: 4./6. Schuljahr Mädchen. 1. Manegg, 2. Küngenmatt, 3. Schauenberg.

Der SV Höngg darf für sich in Anspruch nehmen, dass ausser Werner Furrer, auch Ernst Wälti als Fussball-Schul-Obmann und Betreuer Pressechef/ Gäste: zwei seiner Mitglieder in leitender Funktion tätig waren. Und natürlich zum Schluss die Nummer

1 des SVH der Präsident des SZFV (Stadtzürcher Fussball Verband) OK Vizepräsident (und vieles mehr) der legendäre Turi Rombach, der es auch verstand am anschliessenden Bankett die geladenen Gäste in Stimmung zu bringen und beinahe soviel Applaus erntete wie die Show-Stars des Abends: Die Herren Lehrer vom Cabaret Rotstift welche mit einigen, dem Anlass angepassten, Glanznummern aufwarteten und dies zum vielbeklatschten Null-Tarif. Das Gala-Diner der Wirtschaftsbetriebe Frau Meier, E. Bachmann und den flinken Damen FC Sellenburen als versierte Kellnerinnen, verdient das vielzitierte »das war Spitze« ohne jegliche Einschränkung. Neben vielen Lehrerinnen und Lehrern waren auch zwei Schulpräsidenten zu Gast. Behördenseits wurden gesichtet Stadtrat Kurt Egloff (im Stresseinsatz anlässlich der diversen Kategorien-Siegererhebungen) als Redner mit fundierten Fussballkenntnissen und Überbringer eines Paares goldener Fussballschuhe (Marke diskret mit Goldspray überspritzt) sowie sein Amtsvorgänger alt Stadtrat Jakob Baur. Die Sektion Zürich der Fussball-Veteranen vertrat der drittälteste noch aktive Schiedsrichter Kurt Wuest.

Ein Dankeschön auch den Sponsoren die die Durchführung dieses Festes ermöglichten. Hauptsponsor war die Schweizerische Bankgesellschaft; Sponsor aus Höngg: Zweifel Pomy-Chips.

Pro Juventute sucht Jugendliche

Viele Familien wissen während der strengen Sommermonate vor Arbeit weder ein noch aus.

Darum: Wenn Du neue Erfahrungen machen willst, wenn Du 17 oder älter bist, wenn Du zwei oder drei Wochen Zeit hast,

dann bist Du unser Mann beziehungsweise unsere Frau für eine der 300 Familien, die dringend Entlastung benötigen, zum Beispiel in der Kinderbetreuung, beim Heuen, in Feld und Stall oder bei der Betreuung eines Behinderten.

Ruf uns an, wir erzählen Dir mehr!

Pro Juventute/Praktikantenhilfe, Postfach, 8022 Zürich, Telefon 01/251 72 44.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Bruderer geb. Heider, Elsa, geboren 1905, von Trogen AR, Witwe des Adolf; Limmattalstrasse 371.

Imhof Alfred, geboren 1893, von Zürich und Fahrni BE, Gatte der Lotte, geb. Schäublin; Winzerstrasse 113.

Imoberdorf René, geboren 1923, von Zürich, Ulrichen und Brig-Glis VS, Gatte der Margrit geb. Ursprung; Winzerhalde 24.

Spillmann Emma, geboren 1904, von Dällikon ZH; Limmattalstrasse 371.

Stadelmann geb. Frischknecht, Anna, geboren 1904, von Zürich und Escholzmatt LU, Witwe des Eduard; Limmattalstrasse 366.

Sauna Biosa Rütihof-Höngg
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich

Aufbau des körpereigenen Lichtschutzes
Vorbeugen gegen Sonnenallergie
Vorbräunen
Bei schlechtem Wetter als Sonnenschutz
Bei Hitze: weniger strapaziertes Bräunen

Preise:
Normal-Sandwich inkl. Gesichtsbrenner 11er-Abonnement Fr. 110.—
Einzeln Fr. 12.—
Reflektor-Röhren-Sandwich inkl. Gesichtsbrenner 11er-Abonnement Fr. 380.—
Einzeln Fr. 38.—
Hochdruck-Gesichtsbrenner Fr. 10.—

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
56 36 16
Daniel Hänseler
dipl. Masseur

Flughafbeck
Steiner
Bäckerei Konditorei Confiserie
wo wir zu finden sind
Höngg
bei der Tramhaltestelle Wartau Limmattalstrasse 276
56 77 16

* Sonntag geöffnet
Flughafen *
Airport-Shopping Plaza
816 35 43
und Abflughalle Terminal A
816 35 10
Wipkingen
Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse.
42 27 20

Die neue Signorina Toscana von Höngg



Die Destination Cuendet – der Schweizer Ferienwohnungsvermieter in der Toscana – hat in ihrer Höngger-Zentrale eine Signorina Toscana:

Sabina Meier hat nach gründlicher Einführung in Italien und in der Schweiz die Verantwortung übernommen und berät Ferienhungrige gerne. Sie ist über Telefon 56 01 66 erreichbar.

Sie kennt Weg und Steg in der Toscana, liebt diese Gegend sehr, und sie hat mittlerweile auch über das grosse Ferienwohnungs- und Ferienhaus-Angebot die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen erworben.

Übrigens: Auch in Sizilien und in Südfrankreich hat sich Cuendet etabliert und bietet bereits Objekte an. Und der «Höngger» hat es bereits gemeldet, kann man die Mietbeträge mit der VISA-Kreditkarte bezahlen und auch in Höngg AVIS-Auto mieten.

Das Riedhoffest

(E.M.) Im Altersheim, so wurde angekündigt, findet bei jedem Wetter um 11.30 Uhr ein Brunch-Buffet statt (englische und französische Bezeichnung zusammen, wo man ganz einfach «Frühstück und Mittag in einem» sagen könnte). Ab 12.00 Uhr ist beim Bazar Verkauf von Bastelarbeit, ab 14.00 Uhr Fleisch vom Holzkohlengrill vorgesehen, und dann ab 15.00 Uhr ein anderthalbstündiges Konzert des Musikvereins «Eintracht». Die ganze Zeit ist die Cafeteria durchgehend offen, hausgemachte Kuchen und Torten anzubieten. So ist für Unterhaltung und Verköstigung gesorgt. Das Ehepaar Suter scheint gute Beziehungen zum Wettergott zu haben. Bis gegen Schluss hin strahlte die Sonne, zahlreiche Seniorinnen und Senioren aus dem ganzen Quartier genossen den Garten-Anlass. Erst nach 16.00 Uhr verdüsterte sich der Himmel und Regen setzte ein. Vorher aber konzertierte der immer agile Instrumentalkörper mit Märschen und anderen kurzen Stücken, sehr zum Vergnügen der alten wie jungen und selbstverständlich der Kinder. Wieviel Süßigkeiten sie verzehrten, wissen wir nicht, während sich die Bejahrteren an Rotwein oder Gegrilltes hielten. Wir sahen manche bekannten Gesichter, bei der Menge der Anwesenden entgingen uns auch sicher viele; erkannten u.a. Herr und Frau Werner Wydler.

Solche Zusammenkünfte dünken uns sinnvoll. Sie dienen der Geselligkeit in einer Weise, die bei einem Kreis von Gleichinteressenten von vornherein gegeben ist. Bei der Premiere der Verdi'schen «Aida» im Hallenstadion sassen wir etwa neben Ingeborg Fanger (sonst Operettendiva des Opernhauses) und Edith Sulzer-Oravez, der langjährigen Gattin (und heutigen Witwe) des einstigen Präsidenten des Opernhaus-Verwaltungsrates Dr. Hans Sulzer. Wovon sprach man? Von ehemaligen «Aida»-Grössen aus Verona oder Wien. Dementsprechend unterhielten wir uns im Riedhof mit Unbekannten über das schöne Wohnen in Höngg, die vielen Baustellen, Verkehrsbeschränkungen, zur Zeit schlechten Einkaufsmöglichkeiten – und der Tatsache, dass es uns eigentlich zufriedenstellend geht, blickt man unvoreingenommen über die Grenzen... Zu Schluss verzog sich sogar das Gewitter, blau leuchtete das Firmament. Keiner wurde nass, da man sich ja während des Unwetters ins Heim zurückziehen konnte. Also auf nächstes Jahr!

Mühlehalde Höngger Zunftstube
Am Frytig sind de Kurt und de Peter eis Jaar ide «Mülihalde».
Chömed alli verby, es git öppis z'Ässe, z'Trinke und echly Musig.
Uf Ihre Bsuech fröie sich de Kurt Studer und de Peter Egger
Telefon 56 70 40
PS Ab Juli jeden Montag geschlossen

Verkehrsvorschriften

Auszug aus dem Protokoll des Polizeiamtes der Stadt Zürich vom 29. Juni 1987.

Gestützt auf Artikel 3 des Bundesgesetzes über den Strassenverkehr (SVG) vom 19. Dezember 1958, die Verordnung über die Strassensignalisation (SSV) vom 5. September 1979, § 12 der Verordnung über den Vollzug des Strassensignalisationsrechts des Bundes (Kantonale Signalisationsverordnung) vom 12. November 1980 sowie Artikel 3, lit. a der Städtischen Signalisationsverordnung vom 5. Juni 1981 verfügt der Polizeivorstand für nachstehende Verkehrswege folgende Verkehrsvorschriften:

Alte Regensdorferstrasse (Kreis 10)

Halteverbot. Jedes freiwillige Halten ist verboten: Auf beiden Fahrbahnranden zwischen der Regensdorferstrasse und dem Kehrplatz, auf dem Kehrplatz.

Parkierungsverbot. Das Parkieren (Aufstellen zu andern Zwecken als zum Güterumschlag oder Ein- und Aussteigenlassen) ist verboten: auf dem östlichen Fahrbahnrand zwischen dem Kehrplatz und der Geissbergstrasse.

Parkflächen. Das Stehenlassen von Personenwagen ist gestattet (Längsparkierung): auf dem westlichen Fahrbahnrand zwischen der Geissbergstrasse und dem Kehrplatz.

Oberleewiesen, Flurweg Kat. Nr. 2270 (Kreis 10)

Fahrverbot. Der Verkehr mit Fahrzeugen ist verboten, ausgenommen zur Bewirtschaftung der Grundstücke.

Geissbergstrasse (Kreis 10)

Parkierungsverbot. Das Parkieren (Aufstellen zu andern Zwecken als zum Güterumschlag oder Ein- und Aussteigenlassen) ist verboten: auf dem südlichen Fahrbahnrand zwischen der alten Regensdorfer- und der Regensdorferstrasse.

Parkflächen. Das Stehenlassen von Personenwagen ist gestattet (Längsparkierung): Auf dem nördlichen Fahrbahnrand zwischen der Regensdorfer- und der alten Regensdorferstrasse.

Grünwaldstrasse (Kreis 10)

Parkierungsverbot. Das Parkieren (Aufstellen zu andern Zwecken als zum Güterumschlag oder Ein- und Aussteigenlassen) ist verboten: auf der ganzen platzartigen Erweiterung bei der Einmündung in die Regensdorferstrasse.

Gegen diese Verfügung kann innert 20 Tagen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, (15. Juli 87) beim Stadtrat schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden. Die Einspracheschrift muss im Doppel eingereicht werden und einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit als möglich beizulegen.

Die Verkehrsvorschriften werden mit dem Aufstellen der Signale beziehungsweise mit dem Anbringen der Markierungen rechtsverbindlich.

RESTAURANTS NEUE Waid

Steaks and Salades

Atlantic Steak
Haifischsteak grilliert, dazu Kräuterbutter, mit marktfrischen Salaten
150 g Fr. 16.50

French Steak
Kalbs-Rib-Eye-Steak vom Grill mit gebratener Banane und Orangenfilets, serviert mit frischen Salaten
150 g Fr. 24.50

Australian Steak
Straussenfilet grilliert mit Ananas und frischen Salaten
150 g Fr. 17.50

Barbecue Steak
Poulardenbrust grilliert, auf Barbecue-Sauce, mit Kiwi garniert, dazu Trockenreis und marktfrische Salate
Fr. 19.50

Alex Meier
Waidbadstrasse 45,
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60



Erdbeeren zum Selbstpflücken im

Gutsbetrieb der Stadt Zürich

Preis: Fr. 3.60/kg

Pflückzeiten: in der Regel 9 bis 19 Uhr. Da aber die Früchte jeweils Zeit brauchen zum Nachreifen, erkundigen Sie sich bitte über Tel.-Nr. 183 oder (01) 432 34 89 nach den aktuellen Öffnungszeiten.

Achten Sie bitte genau auf die Signalisation der Parkplätze!

Gutsbetrieb der Stadt Zürich, Bernerstrasse 301, 8010 Zürich

Betriebsberatung
Buchhaltung
Steuern
EDV

Treuhand Bitex AG

Geeringstrasse 48/3, 8049 Zürich
Telefon 01 56 00 27

Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes

Urs Blattner

Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren. Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

Schwangerschafts- Rückbildungs- Gymnastik

Schulhaus
Wettingertobel
Anmeldung:
M. Glattfelder
dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 0650

Zu vermieten in Höngg
grosse, ruhige

2-Zimmer- Wohnung

Preis Fr. 1000.—

Telefon 56 77 07
von 19.30 bis 21.00 Uhr

Verwaltung Haus
Regensdorferstrasse 45
sucht

Hobby- Gärtner

um 4- bis 5mal jährlich
den Garten zu pflegen.

Näheres über
Telefon (G) 42 84 33

Alter Herr, gehbehindert,
sucht bis Ende September

Hilfe

Einmal 2 Stunden in der
Woche für leichte Haus-
arbeit, Höngg.

Telefon 56 68 88

Wir vermissen unsere

Schildkröte

an der Ferdinand Hodler-
Strasse, Finderlohn
Fr. 50.—

Telefon 56 31 31
während Geschäftszeit

Gesucht

Spettfrau

in kleinen, gepflegten
Haushalt, Nähe Zentrum.

Telefon 56 67 25

Umzüge

bis 4 Zimmer

Fr. 55.— Std.

Spesen + 20 km
inbegriffen.

Räumungen:
Keller, Winden.
15jährige
Erfahrung.

Telefon 56 83 55

Witwer sucht per sofort

tüchtige Putzfrau.

Alle 14 Tage, zirka
3 bis 4 Stunden.

Telefon
morgens 823 50 09
nachmittags 44 53 85

Service

Waschautomaten
Wäschetrockner
Geschirrspüler
Kochherde

Reparatur

• Alle Marken •

K Kurt Meyer
M 8902 Urdorf
Tel. 734 27 28

Verkauf

hairstyling
56 30 40

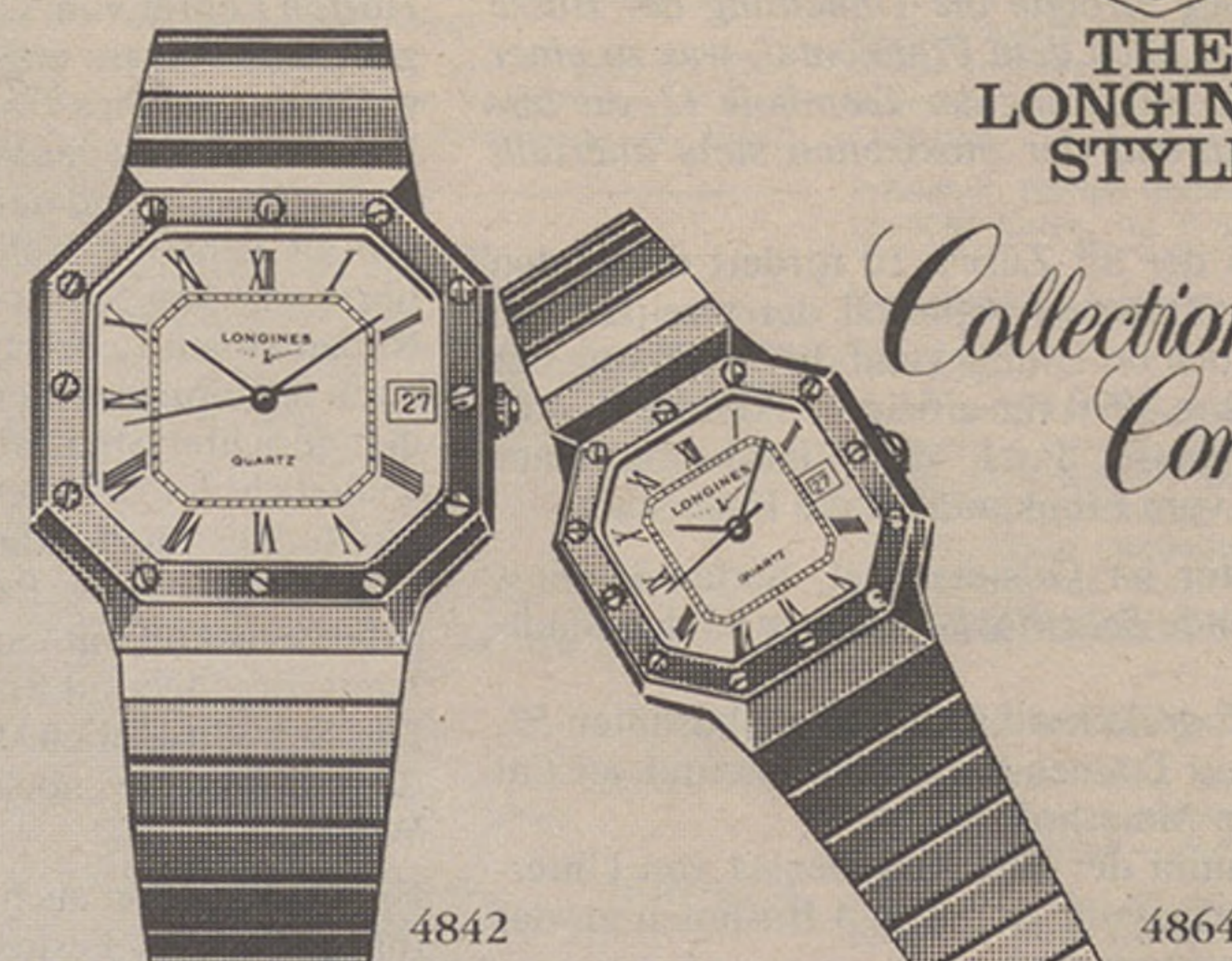


R. Imfeld
Damen und Herren
Kappenhühweg 5
Haus MM, 1. Etage

LONGINES

THE
LONGINES
STYLE

Collection
Conquest



UHREN - BIJOUTERIE
WEIER

Limmatstrasse 222
8049 Zürich
Telefon 56 54 50

Montag
geschlossen

für Umbauten und Renovationen

Ki

karl e. isler ag

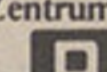
Bläsistrasse 17
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 88 48



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich

gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze



Ihr
Ferienverbesserer.

Neubauten
Umbauten
Renovationen



FENPLAST
**Kunststoff-
Fenster**

Technologie
Qualität
Erfahrung

Kunststoff-Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden

EMPA-geprüfte Kunststoff-Fenster SYSTEM COMBIDUR MPF aus
hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

Griechenland

2 Wochen Mykonos

Doppelzimmer, Dusche ab Fr. 1190.—

1 Woche Mykonos exklusiv

Hotel Cavoo Tagoo
Doppelzimmer, Frühstück Fr. 1600.—

1 Woche Tinos

Doppelzimmer, Dusche, Frühstück Fr. 1070.—

Weiterhin supergünstige Flugzeugarrangements
in alle Welt!

Oeschger Reisen

Fierzgasse 16, 8005 Zürich

Telefon 44 99 55

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 bis 18.00
Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr



**Stadtspital Waid
Zürich**

effizient - freundlich - gepflegt

Für unser Zentralmagazin suchen wir einen

2. Magaziner

Ideal für uns ist, wenn Sie eine Berufslehre abgeschlossen
haben und in einem grossen Zentralmagazin arbeiten wollen.
Die Tätigkeit umfasst die Einlagerung aber auch die Waren-
ausgabe von zirka 3000 vorwiegend medizinischen Verbrauchs-
artikeln und setzt eine genaue und verantwortungsbewusste
Arbeitsweise voraus.

Unsere Anstellungsbedingungen sind bekanntlich fortschrittlich...
die Stadt Zürich ist ein moderner, sozialer Arbeitgeber.

Eintritt: wenn möglich auf 1. August oder nach Vereinbarung

Nähere Auskünfte: W. Ansorge, Telefon 01/366 23 10

Ihre schriftliche Bewerbung schicken Sie bitte an das
Stadtspital Waid, Personaldienst, Tièchestrasse 99, 8037 Zürich.
Besten Dank



Willkommen im Waid

Ihr Delikatess- Geschäft im Quartier



Dorflade Höngg

Pierre & Monika Chassot
8049 Zürich, Wiesergasse 10
Telefon 01/56 83 30

Hauslieferdienst



Bestelle obiges

GRATIS-FARBPOSTER

Name:

Alter:

Strasse:

PLZ/Ort:

**ARMIN
HUNZIKER
AG**

Malereibetrieb
Kanzleistr. 112, 8026 Zürich
Tel. 01 242 58 58



Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

betr. Solarmobil und Silicea

Solarzellen und das homöopathische Silicea haben
als Grundsubstanz die Kieselsäure gemeinsam.
Obschon Kieselsäure mit das häufigste Element
auf der Erde ist, kommt sie bei beiden ungefähr
gleich teuer. Bei der Solarzelle wegen des ausser-
ordentlichen Reinheitsgrades und bei Silicea wegen
der extrem feinen Verteilung.